



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie



Finanzierungsstudie Thailand

Finanzierungsmöglichkeiten und Risikomanagement
für Biogas Anlagen



Durchführer

Impressum

Herausgeber

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)
Öffentlichkeitsarbeit
11019 Berlin
www.bmwi.de

Text und Redaktion

Project Finance International Unternehmensberatung
Dr. Joachim Richter
77736 Zell am Harmersbach
www.project-finance.de

redaktionelle Bearbeitung

Claudia Harmisch, Hannes Reiser

Gestaltung und Produktion

Richter Büro-Service

Stand

April 2015

Druck

Richter Büro-Service

Bildnachweis

Titelbild 60636116_xl

Diese Broschüre ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie. Sie wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt. Nicht zulässig ist die Verteilung auf Wahlveranstaltungen und an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben von Informationen oder Werbemitteln.



Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie ist mit dem audit berufundfamilie® für seine familienfreundliche Personalpolitik ausgezeichnet worden. Das Zertifikat wird von der berufundfamilie gGmbH, einer Initiative der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung, verliehen.

Inhalt

1	Einleitung	6
2	Makroökonomie und lokaler Finanzmarkt	9
2.1	Länderrating	9
2.2	Lokales Bankensystem	10
3	Erneuerbare Energien und lokales Förderumfeld	12
3.1	Grundlagen	12
3.2	Fördermechanismen	13
4	Internationale Geberfinanzierung	16
4.1	Entwicklungsbanken – Arbeitsweise und Beschaffungsverfahren	16
4.2	Das Finanzierungsmarketing	20
4.3	Die KfW Entwicklungsbank	21
4.4	Die Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft (DEG)	23
4.5	Die Weltbank-Gruppe	24
4.6	Die Asiatische Entwicklungsbank (ADB)	27
5	Kommerzielle Absicherung und Finanzierung	29
5.1	Einführung	29
5.2	Absicherung über Dokumentenakkreditive	29
5.3	Die Bank Payment Obligation (BPO)	31
5.4	Absicherung über Zahlungsgarantien	32
5.5	Die Forfaitierung	33
6	Absicherung/Finanzierung mit Kreditversicherern	35
6.1	Private Kreditversicherungen	35
6.2	Staatliche Exportkreditversicherung Euler Hermes	37
6.3	Finanzierung mit Euler Hermes-Deckung	40
7	„Cash Flow“ basierte Projektfinanzierung	44
7.1	Grundlagen	44
7.2	Investitionsgarantien des Bundes	46
8	Weitere Finanzierungsquellen	48
9	Anhang	49
9.1	Hilfreiche Internet-Adressen und Kontakte	49
9.2	Quellenverzeichnis	52

Abbildungsverzeichnis

Abb.1	Finanzierungsoptionen	7
Abb. 2	Projektdokumentation in Korrelation zu Projektstatus	20
Abb. 3	Die einzelnen Unterorganisationen der Weltbank-Gruppe	25
Abb. 4	Dokumenten-Akkreditiv	29
Abb. 5	Bank Payment Obligation	31
Abb. 6	Indirekte Zahlungsgarantie	32
Abb. 7	Forfaitierung	33
Abb. 8	Verkauf Euler Hermes-gedeckter Forderungen	40
Abb. 9	Euler Hermes-gedeckter Bestellerkredit ("Bank zu Bank Kredit")	41
Abb. 10	Euler Hermes-gedeckter Bestellerkredit ("Direktkredit mit Bankgarantie")	41
Abb. 11	Euler Hermes-gedeckter Bestellerkredit ("Direktkredit")	42
Abb. 12	Projektfinanzierung	44

Abkürzungsverzeichnis

ADB	Asian Development Bank
AEDP	Alternative Energy Development Plan
AKA	Ausfuhrkreditanstalt
AHK	Auslandshandelskammer
APG	Ausfuhrpauschalgewährleistung
BOI	Board of Investment
BOOT	Build Own Operate Transfer
BPO	Bank Payment Obligation
CAP	Certificate of Approval for Protection
CAS	Country Assistance Strategy Paper
CFS	Complementary Financing Scheme
CTF	Clean Technology Fund
DEDE	Department of Alternative Energy Development and Efficiency
ECON	Energy Conservation Promotion Fund
EGAT	Energy Generating Authority of Thailand
EIB	Europäische Investitionsbank
EPC	Engineering, Procurement, Construction
ERA	Einheitlichen Richtlinien und Gebräuchen für Dokumenten-Akkreditive
ERI	Economic Return on Investment
ERP	European Recovery Programme
EU	Europäische Union
FRI	Financial Return on Investment
GPN	General Procurement Notice
GTAI	German Trade and Invest
GWh	Giga Watt Stunden
IAS	International Accounting Standards

IBRD	International Bank for Reconstruction and Development (Weltbank-Gruppe)
IFC	International Finance Corporation (Weltbank-Gruppe)
IFRS	International Financial Reporting Standards
IFV	Investitionsförderungs- und Schutzvertrag
IMF	International Monetary Fund
IPP	Independent Power Producer
ISBP	International Standard Banking Practice
IWF	Internationaler Währungsfond
KfW	Kreditanstalt für Wiederaufbau
KMU	Kleine- und Mittlere Unternehmen
L/C	Letter of Credit
MEA	Metropolitan Electricity Authority
MIGA	Multilateral Investment Guarantee Agency (Weltbank-Gruppe)
MOS	Monthly Operational Summary
OECD	Organisation for Economic Cooperation and Development
PAD	Project Appraisal Document
PEA	Provincial Electricity Authority
PDP	Power Development Plan
PID	Project Information Document
PPA	Power Purchase Agreement
SPN	Specific Procurement Notice
SPP	Small Power Producer
THB	Thailändischer Bath
TZ	Technische Zusammenarbeit
VSPP	Very Small Power Producer
US-GAAP	United States Generally Excepted Accounting Principles

1 Einleitung

Thailand ist nach Indonesien die zweitgrößte Volkswirtschaft Südostasiens. Diese Kategorisierung hat großen Einfluss auf die Kreditvergabe der Internationalen Finanzinstitutionen. Auf diese Thematik gehen wir im Kapitel 4 Geberfinanzierung ausführlich ein. Im Jahr 2013 wies es ein BIP pro Kopf in Höhe von ca. 5.680 US-Dollar aus und fällt damit nach der Definition der Weltbank in die obere Kategorie der Länder mit mittlerem Einkommen. Der Bevölkerungsanteil unter der Armutsgrenze sank von 65,3% im Jahr 1988 auf 13,2% im Jahr 2011. Die wirtschaftliche Entwicklung der letzten 25 Jahre ist also trotz vereinzelter Rückschläge wie etwa der Asienkrise Ende der 1990er Jahre insgesamt eine Erfolgsgeschichte.

(Quelle: Bayern LB: Länderanalyse Thailand, 2014)

In den letzten Jahren wurde dieser Aufwärtstrend aufgrund der politisch instabilen Lage deutlich gebremst. Thailands Wirtschaft wurde 2014 in den ersten Monaten durch den politischen Stillstand beeinträchtigt, welcher im Mai zu einer Machtübernahme durch das Militär führte. Es verhängte das Kriegsrecht. Die politische Lage Thailands ist aufgrund der tief gespaltenen gesellschaftlichen Lager seit Jahren angespannt. Aktuell wirkt die Militärregierung beruhigend und stabilisierend. Die Interimsregierung unter Premierminister Prayut Chan-Ocha sieht eine ihrer vorrangigen Aufgaben in der Neuordnung und Lenkung der thailändischen Wirtschaft auf einen höheren Wachstumspfad.

Thailand ist traditionell eine sehr offene Volkswirtschaft mit hohen Export- und Importquoten. Für deutsche Unternehmen der Bioenergie-Branche sollte Thailand an Attraktivität gewinnen, wie die hohen prognostizierten internationalen Direktinvestitionen eindrücklich belegen. In einem Länderpapier der Deutsche Bank Research sind nachfolgende Volumina in Mrd. US\$ genannt, die auch das Vertrauen in die zukünftige makroökonomische Stabilität Thailands widerspiegeln:

- 2013: 12.8 Milliarden US\$
- 2014: 12.0 Milliarden US\$
- 2015: 15.0 Milliarden US\$
- 2016: 18.0 Milliarden US\$

(Quelle: Deutsche Bank Research: Country Paper Thailand, 2015)

Thailands Energiebedarf wird durch das zukünftig prognostizierte Wirtschaftswachstum (siehe Kapitel 2.1) und die veränderten Konsumgewohnheiten wachsen. Es gibt einen großen Investitionsbedarf in allen Bereichen: Energieerzeugung, Netzausbau und Energieeffizienz. Zur Sicherung der langfristigen Stromversorgung braucht Thailand ein breites, nachhaltiges Versorgungskonzept. Das Königreich ist in hohem Maße von teuren Energieimporten abhängig. Um die ökonomischen und ökologischen Kosten der Energieversorgung nachhaltig zu vermindern, werden zukünftig erneuerbare Energien verstärkt genutzt. Bei den erneuerbaren Energien machen Biomasse und Biokraftstoffe sichtbare Fortschritte. Thailand bietet gute Voraussetzungen für den Bioenergiemarkt.

(Quelle: Ministry of Energy: Integrated biogas production from energy crops, 2015)

Marktpotential

Das Königreich Thailand hat seine langfristige Energieplanung im "Power Development Plan 2012-2030" (PDP 2010) verankert. Laut der letzten Fassung soll sich Thailands Leistungsbedarf zur Stromerzeugung in den Jahren 2012 bis 2030 von 36.517 auf 70.686 Megawatt (MW) nahezu verdoppeln. Erneuerbare Energien und Energieeffizienz haben in diesem Rahmen sichtbar an Bedeutung gewonnen. Die Grundsätze und Ziele wurden 2011 zusätzlich zum PDP 2010 im "Alternative Energy Development Plan 2012-2021 (AEDP)" und im "Energy Efficiency Development Plan 2011-2030 (EE Plan)" festgelegt. Der AEDP sieht vor, den Anteil der Stromerzeugung aus erneuerbaren und alternativen Energiequellen bis 2021 auf 25% anzuheben. Führend ist hierbei die Bioenergie mit Biomasse (4,8 GW) und Biogas (3,6 GW), wobei Biogasanlagen ihren starken Anstieg der Kultivierung von Napier- oder Elefantengras verdanken.

(Quelle: GTAI: Thailand benötigt ein breiteres Stromkonzept, 2014)

Diese Zahlen zeigen, dass der thailändische Markt für erneuerbare Energien zunehmend an Attraktivität für deutsche Exporteure gewinnt. Finanzierungsoptionen für diese Projekte stellt die vorliegende Studie vor. Deutsche Unternehmen können von der zunehmenden Bedeutung erneuerbarer Energien in Thailand profitieren. Mit der Exportinitiative Erneuerbare Energien soll ihnen eine Export- und Investitionsbrücke in diesen Zukunftsmarkt gebaut werden.

Bei der Erschließung von Auslandsmärkten spielt die Finanzierung von Export- und Investitionsvorhaben, das Financial Engineering, eine zentrale Rolle. Dabei geht es bei vielen Auslandsprojekten zum einen um den Zugang zu Fremdfinanzierungen und zum anderen vor allem um die Absicherung von Risiken. Bei der Evaluierung der Finanzierungsoptionen, gilt es zu unterscheiden, wer die Finanzierung benötigt – der deutsche Exporteur, oder der thailändische Importeur – also Kunde. Für den deutschen Exporteur ist es auf jeden Fall hilfreich, wenn er im Verkaufsgespräch die einzelnen Finanzierungsoptionen vorstellen kann. Die Unternehmen sind stärker als bisher gefordert, pro aktiv auf potentielle Kunden und Multiplikatoren zuzugehen und diese mit den richtigen Argumenten und Informationen zum Finanzierungsumfeld vom Kauf der Produkte oder Dienstleistungen zu überzeugen.

Daher sind die in der vorliegenden Studie vermittelten Informationen auch als Marketinginstrument zu nutzen. Die Finanzierungsstudie Thailand ist die länderspezifische Ergänzung der [Basisstudie](#) „Finanzierungsanalyse von Projekten der erneuerbaren Energien“.

Die vorliegende Studie zeigt Finanzierungsoptionen auf, die bei der Realisierung sämtlicher Phasen der Wertschöpfungskette von Relevanz sind. Wir erläutern zum einen den lokalen Förderbereich aber auch die Projektfinanzierungen durch die internationalen und nationalen Entwicklungsbanken. Sehr detailliert beschreiben wir die klassische Exportfinanzierung mit den begleitenden Absicherungsinstrumenten der deutschen Exportförderung – das *Hermes Instrumentarium*. Als Teil der makroökonomischen Rahmenbedingungen wird das Kredit- und Marktrisiko im Außenwirtschaftsverkehr mit Thailand dargestellt, das beispielsweise durch politische und wirtschaftliche Krisen im Zielmarkt ausgelöst werden könnte. Eine Evaluierung erfolgt auf der Basis von Länderratings, die einen Überblick über die Bonität des Landes geben. Daher ist die Studie für eine breite Vielfalt deutscher Unternehmen, die sich im Bioenergie-Markt Thailands engagieren möchten, konzipiert:
Consulting Unternehmen, Unterlieferanten, Anlagenbauer sowie Investoren.

Unternehmen, die sich den Markt erneuerbare Energien Thailands erschließen möchten, haben einige Möglichkeiten der Mittelbeschaffung, die in der unten stehenden Grafik dargestellt sind.

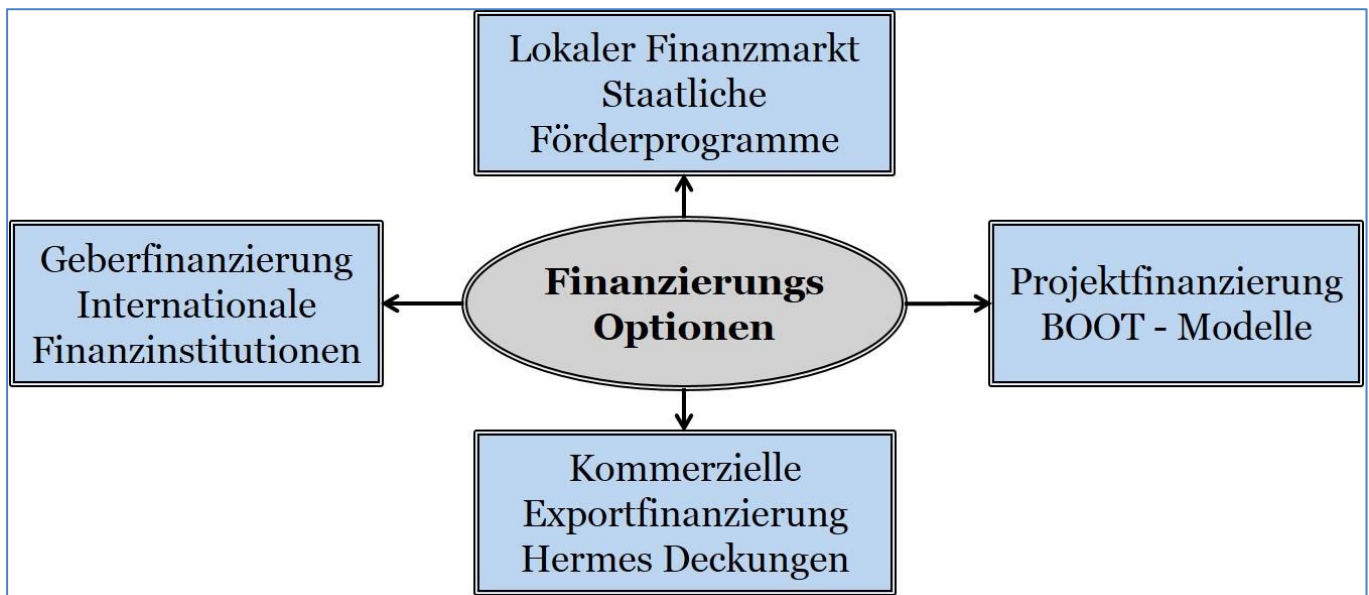


Abb. 1 Finanzierungsoptionen; Quelle: Eigene Darstellung

Unternehmen der erneuerbaren Energien-Branche müssen im Zuge globaler Anforderungen neue Exportaufgaben erfüllen und orientieren sich zunehmend ins Ausland. Deutsche Unternehmen aus dem Marktsegment Bioenergie sind dabei sowohl im produzierenden Bereich als auch auf allen anderen Stufen der Wertschöpfungskette weltweit vertreten und genießen aufgrund von langjähriger Erfahrung und hohem Qualitätsanspruch einen ausgezeichneten Ruf.

(Quelle: dena: Renewable Energy goes international, 2014)

Zielsetzung der Studie

Bevor man mit dem Design der eigenen Konzeption einer Projektrealisierung für Thailand beginnt, muss man sich mit dem lokalen Energiemarkt und den vorhandenen Förder- und Finanzierungsmechanismen vertraut machen.

Ziel der Studie ist es, deutschen Unternehmen genau jene Informationen über Finanzierungsoptionen im Markt Bioenergie in Thailand zur Verfügung zu stellen, die sie für eine effektive sowie kosten- und risiko-optimierte Planung des Markteintritts benötigen. Die Studie präsentiert praxisnahe Informationen. Die in und für Thailand relevanten Finanzierungsmöglichkeiten werden kompakt und leicht verständlich dargestellt. Die Studie ist mit Expertentipps versehen, um besondere Hinweise hervorzuheben und um vor Hindernissen und Fehlern zu warnen.

Die Studie wurde im Zeitraum März/April 2015 erstellt.

Im Anhang haben wir hilfreiche Kontaktdaten, weiterführende Internetadressen sowie Literaturhinweise aufgelistet. Genutzte Literaturstellen bzw. Informationsquellen werden im Quellenverzeichnis genannt.

Mit dieser Finanzierungsstudie zugeschnitten auf den Bioenergiemarkt Thailand, möchte Ihnen die Exportinitiative Erneuerbare Energien eine praxisorientierte Unterstützung beim Internationalisierungsprozess Ihres Unternehmens bieten. Die Studie soll Ihnen helfen, Ihr Unternehmen im „Förderdschangel“ und im internationalen Finanzierungsumfeld sicher zu navigieren und die Abwicklung von tragfähigen Projekten im thailändischen Markt zu erleichtern. Die Finanzierungsstudie ergänzt die Zielmarkt-Analyse, die durch die lokale Auslandshandelskammer (AHK) abgefasst wurde. Sowohl Zielmarkt-Analyse der AHK als auch die Finanzierungsstudien können kostenlos bezogen werden über die Internetseite der [Exportinitiative-Erneuerbare Energien](#).

2 Makroökonomie und lokaler Finanzmarkt

2.1 Länderrating

Die konjunkturelle Lage in Thailand hat sich zuletzt spürbar eingetrübt. Die Lahmlegung der Wirtschaft insbesondere in Bangkok Anfang 2014 hatte negative Auswirkungen auf den privaten Konsum, Investitionen sowie den Tourismus. Insgesamt sank das Bruttoinlandsprodukt in der ersten Jahreshälfte um 0,1% im Vergleich zum gleichen Vorjahreszeitraum. Im dritten Quartal 2014 wuchs die Wirtschaft nach Beendigung der Proteste zwar wieder, jedoch schwächer als erwartet, so dass für das Gesamtjahr 2014 nur ein mageres Wachstum von 1% erreicht werden konnte. Deutlich positiver werden im Einklang mit internationalen Institutionen die Aussichten für 2015 und 2016 mit einem Zuwachs um 3,5 bis 4,5% eingeschätzt.

(Quelle: Deutsche Bank Research: Country Paper Thailand, 2015)

Sehr detailliert veranschaulicht der aktuelle „Ease of Doing Business Index“ der Weltbank, wie diese Institution die makroökonomischen Rahmenbedingungen Thailands bewertet.

Makroökonomische Rahmenbedingungen

Weltbank	<p>Im WB Ranking „Doing Business in...“ wurde Thailand um zwei Positionen herauf gestuft. In der jüngsten Analyse liegt Thailand unter 189 Ländern auf Rang 26. Insgesamt profitiert Thailand von relativ unternehmerfreundlichen gesetzlichen Rahmenbedingungen.</p> <p>(Quelle: World Bank: Doing Business in Thailand, 2015)</p>
Internationale Rating Agenturen	<p>Die internationale Rating Agenturen bewerten das Land positiv</p> <p>Moody`s: Baa1(stable) Standard&Poors: BBB+(stable) Fitch BBB+(stable)</p> <p>(Quelle: Deutsche Bank Research: Country Paper Thailand, 2015)</p>
Internationaler Währungsfond	<p>Der IWF sieht Thailand auf Erholungskurs. Der Fond erwartet für 2015 ein Wirtschaftswachstum von 3,7 %. Die Inflation bleibt niedrig und der Wechselkurs zu Dollar stabil. Gefahren sieht der Fond in einer möglichen Eskalation der politischen Konflikte.</p> <p>Ein weiteres Krisenszenario sieht der Fond in der zukünftigen Kreditpolitik der US-Notenbank Fed. Internationale Investoren könnten sich von Schwellenländern wie Thailand abwenden, weil Sie wegen der höheren Zinserträge ihre Gelder gewinnbringender in den USA anlegen.</p> <p>(Quelle: International Monetary Fund: Thailand and the IMF, 2015)</p>
Institutional Investor	<p>Im Länder-Kredit-Ranking des „Institutional Investor“ vom September 2014 belegt das Land mit 59,3 von 100 Wertungspunkten Platz 53 von 179 Ländern und verschlechterte sich damit im Vergleich zum Vorjahr deutlich um 9 Plätze. Die Verschlechterung des „Finanzstatus“ Thailands liegt aber weniger an einer problematischen Verschuldung, als vielmehr an der Ungewissheit über die politische Stabilität des Landes. Die verglichen mit anderen Schwellenländern relativ stabile Währung ist Ausdruck des Vertrauens ausländischer Geldgeber - zumindest in die Wirtschaft des Landes.</p> <p>(Quelle: Bayern LB: Länderanalyse Thailand, 2014)</p>

Die Inflationsrate liegt seit Jahren auf einem niedrigen einstelligen Niveau und bietet damit Stabilität. 2014 dürfte sie leicht über 2% liegen. Die Währungsrelation zwischen thailändischem Bath zum Dollar ist sehr stabil:

- THB/USD 2013 und 2014: 32.9
- THB/USD 2015 und 2016: 35.0 (prognostiziert)

(Quelle: Deutsche Bank Research: Country Paper Thailand, 2015)

Makroökonomische Risikofaktoren

Das *Währungsrisiko* müssen Investoren berücksichtigen, wenn sie Anlagen in Devisen finanzieren, die Tarifeinnahmen jedoch in thailändischem Baht verrechnet werden. Auch die *Inflationsrate* muss in die Berechnung der Wirtschaftlichkeit einfließen. Beide Risikofaktoren sind für die auf „cash-flow Projektionen“ basierten Projektfinanzierungen von Relevanz, im Kapitel 7 gehen wir auf diesen Sachverhalt näher ein.

Sehr hilfreich für Investoren ist die Stärken-Schwächen-Analyse der Coface. Die Coface sieht ähnlich wie Weltbank und Währungsfond die instabile politische Lage als erhöhten Risikofaktor.

(Quelle: Coface: Economic studies, Thailand, 2014)

Die Zahlungsmoral in Thailand wird generell als gut bezeichnet, wobei die multinationalen und größeren staatlichen Unternehmen in der Regel pünktlich zahlen. Die öffentliche Hand dagegen gilt als schlechter Schuldner mit einigen Monaten Verzögerung.

(Quelle: GTAI: Kreditvergabe und Zahlungsmoral – Thailand, 2014)

Das Zinsniveau ist relativ attraktiv. Für lokale Unternehmen liegen die Zinssätze überwiegend zwischen 6,5 und 8,5%. Eine Übersicht über die geltenden Zinssätze bietet die Bank of Thailand über ihre Website:

www.bot.or.th/english/statistics/financialmarkets/interestrate (letztes Abrufdatum: 10. April 2015).

Zusammenfassender Ausblick

Thailand ist eine sehr offene Volkswirtschaft mit soliden makroökonomischen Daten. Sorgen bereiten neben der hohen Beschäftigung im unproduktiven Agrarsektor vor allem die politischen Unwägbarkeiten. Zwar ist mit dem Militärcoup und dem Ende der über sechs Monate andauernden Proteste zunächst Stabilität in das Wirtschaftsleben eingekehrt, wie jedoch mittelfristig der Übergang zu einer demokratisch legitimierten Regierung geschafft werden soll, ist vollkommen unklar. Die weitere Entwicklung Thailands wird davon abhängen, ob ein Kompromiss im Konflikt zwischen Gelbhemden und Rothemden gefunden werden kann. Um den Aufholprozess mit Wachstumsraten zwischen 4 bis 5% fortzusetzen, ist politische Stabilität bzw. gesellschaftlicher Frieden zwingend erforderlich. Sollte dies nicht gelingen, muss sich Thailand wohl an wirtschaftliche Stagnation gewöhnen.

(Quelle: Bayer LB: Länderanalyse Thailand, 2014)

2.2 Lokales Bankensystem

Dem nationalen Finanzsektor wird heute eine hohe Solidität bescheinigt. Die Höhe der „Non-Performing Loans“ ist mit einem Anteil von 2,2% am Bankenportfolio überschaubar. Die letzte schwere Krise von 1997/98 - die durch Mängel in Management und Bankenaufsicht in einer Kreditausfallquote von 43% akkumulierte - gilt als überwunden. Maßgeblich beigetragen zur Genesung hatte die Neustrukturierung durch den Staat mit Interventionen in Banken, Kapitalisierungen durch Internationalen Währungsfond bzw. Refinanzierungslinien des IFC, Schuldenumwandlungen und der Reform von Regulierungen und Kontrollen.

Die Sanierung bewirkte, dass Thailand heute über international vergleichbare Standards in Geschäftspraxis, Rechnungslegung, Bilanzen und Corporate Governance verfügt. Eine Wiederholung der Finanzkrise von 1998 schließen die meisten Analysten aus. Die Einführung von Basel III wird kleinere Banken in die Arme der großen Banken treiben, da sie die Kernkapitalquoten nur schwer oder nicht erfüllen können und bei der Beschaffung von frischem Kapital mit den anderen thailändischen Banken konkurrieren müssen. Es wird angenommen, dass die ASEAN Economic Community (AEC) ab dem Jahr 2016 zu einem größeren Wettbewerb in der Region führen wird. In dessen Folge könnte es zwecks Nutzung von Synergieeffekten zu einigen Fusionen kommen.

(Quelle: GTAI: Kreditvergabe und Zahlungsmoral – Thailand, 2014)

Ein gut strukturierter und solider Bankensektor aus in- und ausländischen Banken erleichtert in Thailand deutschen Unternehmen die Finanzierung von Investitionen und Liefergeschäften. Die Finanzinstitutionen in Thailand werden unterteilt in:

- The Bank of Thailand (BOT) =Thailändische Zentralbank
- Einlagenbanken, z.B. kommerzielle Banken, Spezial-Finanzierungsinstitute, Sparkassen
- Nicht-Einlagenbanken, z.B. Versicherungsgesellschaften, Wertpapiergesellschaften, Asset Management Gesellschaften

Im „Global Competitive Index“ des *World Economic Forum* 2013-14 verbesserte sich Thailand unter 148 Ländern in den letzten zwei Jahren um zwei Stellen auf Rang 37. Im Kapitel "Entwicklung des Finanzmarktes" konnten dabei in den meisten Kategorien deutliche Verbesserungen im Ranking erzielt werden: Verfügbarkeit von Finanzdienstleistungen (26), Erschwinglichkeit von Finanzdienstleistungen (32), Finanzierung über den lokalen Börsenmarkt (14), Leichtigkeit im Zugang zu Krediten (23), Verfügbarkeit von Wagniskapital (41) und Bonität der Banken (39).

(Quelle: World Economic Forum: The Global Competitiveness Report 2013-2014, 2013)

Es gibt 30 kommerzielle Banken in Thailand. Für Handelstransaktionen steht die „*Export-Import Bank of Thailand*“ zur Verfügung. Zu den größeren lokalen Geschäftsbanken zählen Siam Commercial Bank, Kasikornbank, Bangkok Bank, Krung Thai Bank und Bank of Ayudya. Eine Übersicht über sämtliche Finanzinstitute findet sich auf der Website der Bank of Thailand. Im Anhang haben wir die Koordinaten der Banken zusammengestellt. www.bot.or.th/English/FinancialInstitutions.

Die einzelnen Banken haben interne Sektorlimits, bis zu denen sie Kredite im spezifischen Sektor vergeben. Die Basel III Regularien mit der Eigenkapital Anforderung sind allerdings ein Hemmschuh für die thailändischen Banken, Kredite für Projekte aus erneuerbaren Energien zu vergeben.

(Quelle: Kurowski: [Are the Basel Bank Regulations Food for Development?](#) 2007)

Internationale und Deutsche Banken mit Niederlassungen in Thailand

Aus dem Ausland sind folgende Banken vertreten:
BNP Paribas, Société Générale, Citibank, HSBC

Mit Repräsentanzen sind die Deutsche Bank und die Commerzbank vertreten.

Deutsche Bank AG
Bangkok Branch
Athenee Tower
Levels 27-29
63 Wireless Road
Lumpini, Pathumwan
Bangkok 10330
Tel: +66 2 646 5000

Commerzbank AG
Repräsentanz Bangkok
16/F Asia Centre
173 South Sathorn Road
Bangkok 10120
Tel: +66 2 67 90 881
Fax: +66 2 67 90 883

3 Erneuerbare Energien und lokales Förderumfeld

3.1 Grundlagen

Unter den Ländern Südostasiens hat Thailand den größten Energiebedarf. Der durchschnittliche Anstieg in der letzten Dekade betrug 5,13 % pro Jahr. Thailand gilt als Vorzeigeland für die Förderung erneuerbarer Energien und zentraler Wirtschaftsstandort in Südostasien. Die Quote der aus erneuerbaren Energiequellen erzeugten Energie lag zuletzt bei 9,9%. Besonders im Bereich Bioenergie bieten sich aussichtsreiche Möglichkeiten für deutsche Unternehmen. Ein gültiger Einspeisetarif mit dem Ziel von 4.000 MW installierter Leistung aus Biomasse steigert die Nachfrage nach effizienten Qualitätsprodukten. Langfristig wird dadurch der Weg für ein privatwirtschaftliches Engagement im Bereich erneuerbarer Energien bereitet.

(Quelle: GIZ: Fachexpertise: Energie aus Biomasse und Biogas in Thailand, 2014)

Alternative Energy Development Plan

Die Thailändische Regierung hat seine Ausbauziele für Biogasanlagen in 2013 deutlich erhöht: bis 2021 ist ein Ausbau von ca. 3.400 MW installierter Leistung vorgesehen. Zu diesem Zeitpunkt sollen 25% des Energiebedarfs aus erneuerbaren Quellen abgedeckt werden. Dieses Ziel wurde 2011 in dem „10 Year Alternative Energy Development Plan“ (2012-2021 AEDP) festgeschrieben. Um dieses ambitionierte Ziel zu erreichen, wurden die bestehenden Förderinstrumente durch eine Einspeise Vergütung für Strom aus Biogasanlagen ergänzt, die schnell wachsende Energiepflanzen einsetzen. Dadurch möchte das Department of Alternative Energy Development and Efficiency (DEDE) vor allem kommunale Projekte unterstützen.

(Quelle: Ministry of Energy: 20-Year Energy Efficiency Development Plan (2011 - 2030), 2011)

Die Akteure im Energieumfeld Thailands

Ministry of Energy	Dem Ministerium untersteht die Energieversorgung des Landes. Es überwacht die Implementierung der Gesetzesvorlagen im Bereich erneuerbare Energien www.moe.go.th
Energy Policy and Planning Office	Thailändische Regulierungsbehörde, untersteht dem Ministerium www.eppo.go.th
Electricity Generating Authority of Thailand (EGAT)	Nationales Energieversorgungsunternehmen www.EGAT.co.th
Metropolitan Electricity Authority MEA	Verantwortlich für die Stromversorgung in Bangkok und zwei angrenzenden Provinzen www.mea.or.th
Provincial Electricity Authority (PEA)	Verantwortlich für die Stromversorgung der Provinzen www.pea.co.th

„*Small Power Producers (SPP)*“ vertreiben den von ihnen produzierten Strom ausschließlich an das staatliche Stromunternehmen, die Electricity Generating Authority of Thailand (EGAT), das den Strom anschließend ins Stromnetz einspeist (siehe Tabelle oben). „*Very Small Power Producers (VSPP)*“ beliefern direkt die jeweiligen staatlichen Verteiler, das sind je nach Region die Metropolitan Electricity Authority (MEA) oder die Provincial Electricity Authority (PEA).

3.2 Fördermechanismen

Die landesweite Nutzung von erneuerbaren Energien erfordert einen stabilen und verlässlichen politischen, rechtlichen und institutionellen Rahmen, sowie verstärkte Anschub Finanzierung, entweder durch staatliche thailändische Fonds oder Refinanzierungslinien der internationalen Finanzinstitutionen an ausgewählte thailändische Banken.

Regulatorische Szenarien

Die regulatorischen und politischen Rahmenbedingungen sind der entscheidende Faktor für das Wachstum von erneuerbaren Energien. Zwei erfolgversprechende finanztechnische Szenarien werden weltweit angewandt. Thailand hat sich auf die modifizierte 1. Variante festgelegt.

1. Garantierte Abnahmeverpflichtungen mit Festpreisgarantie; gekoppelt mit einer Zollbefreiung für die Einfuhr von Anlagenausrüstung; Anlagen, bzw. Turn Key Projekte, finanziert über Kredite der internationalen Geber, werden international ausgeschrieben.
2. Garantierter Marktanteil der erneuerbaren Energien durch Regierungsquoten und von der Regierung initiierte Konzessionsvergaben, die international ausgeschrieben werden.

Es gibt einen Einspeisetarif (feed-in-tarif), den sogenannten „Adder“, der als Aufschlag auf den normalen Strompreis gezahlt wird. Die Höhe des Zuschusses richtet sich nach verschiedenen Faktoren:

- Art der erneuerbaren Energiequelle
- Projektgröße
- Unternehmensstandort

(Quelle: Rödl&Partner: Finanzierung von erneuerbaren Energien auf internationalen Märkten, 2014)

Eine sehr effektive Strategie, große Projektvolumina im Sektor erneuerbare Energien zu realisieren, ist die Risikoteilung mit den Investoren, indem eine staatliche Institution einen gewissen Eigenkapitalanteil am Projekt zeichnet. Hierfür wurde in Thailand schon 1992 der staatliche „Energy Conservation Promotion Fund (ECON)“ gegründet.

Nähere Informationen siehe www.econfund.go.th (letztes Abrufdatum 13. April 2015).

Grundsätzlich ist der thailändische Staat an ausländischen Investitionen interessiert und regelt im sogenannten „*Foreign Business Act*“ den Zugang für Ausländer zum thailändischen Markt. Der „*Foreign Business Act*“ unterteilt die geschäftlichen Aktivitäten in drei Kategorien, in denen jeweils unterschiedliche Betätigungsmöglichkeiten für Ausländer bestehen. Ausländischen Investoren stehen jedoch Möglichkeiten offen, in Thailand eine Gesellschaft zu gründen, ohne den komplexen Genehmigungsprozess für eine „*Foreign Business License*“ durchlaufen zu müssen.

Wir empfehlen vor der konkreten Planung einer Auslandsinvestition sich über die AHK in Bangkok eine fundierte Rechtsberatung einzuholen.

Thailand stellt aufgrund der spezifischen Fördermechanismen gerade für Produzenten und Anbieter von Bioenergieanlagen einen interessanten Wirtschaftsstandort und Absatzmarkt dar. Investments in erneuerbare-Energien-Projekte in Thailand können sich für eine Förderung durch das „*Board of Investment (BOI)*“ qualifizieren, wenn die Projekte dem Fortschritt Thailands zugutekommen. Als Auswahlkriterium wird beispielsweise herangezogen, ob Arbeitsplätze geschaffen werden und die lokale Wirtschaft gefördert wird. Die Förderung durch das BOI besteht zum einen in dem Wegfall von Beschränkungen durch den „*Foreign Business Act*“ und zum anderen in steuerlichen Vorteilen. Erwähnenswert ist insbesondere eine Körperschaftsteuerbefreiung für eine Dauer von drei bis acht Jahren. Weiterhin können Zollnachlässe auf eingeführte Maschinen gewährt werden (je nach Zone 50 – 100 %).

Die jeweils gewährten steuerlichen Vorteile richten sich danach, in welcher Region Thailands das Projekt angesiedelt werden soll. Das Land wird dafür in drei Zonen eingeteilt; die Einteilung richtet sich nach der bisherigen Entwicklung der zu bewertenden Region. Bangkok beispielsweise ist Zone 1 zugewiesen und erhält die geringsten steuerlichen Vergünstigungen.

Nationale Fördermaßnahmen

- Der „*Thailand Energy Efficiency Revolving Fund*“ gewährt zinsgünstige Darlehen (maximal 4 % Zinsen) als Investmentstartkapital für eine maximale Darlehensdauer von sieben Jahren.
- Der „*ESCO Venture Capital Fund*“ mit einem Kapital von 500 Millionen THB 414 (ca. 11,48 Mio. EUR) hat zum Ziel, gemeinsam mit privaten Investoren Investitionen in EE-Projekte finanziell zu unterstützen. Aus dem ESCO Fund heraus werden direkte Kapitalinvestitionen in erneuerbare-Energien-Projekte getätigt. Dabei ist ein Beteiligungsanteil zwischen 10 und 50 % vorgesehen, wobei das maximale Investitionsvolumen von 50 Millionen THB (ca. 1,15 Mio. EUR) nicht überschritten werden darf. Weitere Voraussetzung ist ein Investmentzeitraum von fünf bis sieben Jahren. Von vornherein muss eine Exit-Strategie ausgearbeitet werden.
- Kredite von nahezu allen gängigen Privatbanken in Thailand werden vermittelt, für die ECON bis zu einer Gesamtsumme von 10 Millionen THB (229.568 EUR) mit Fondsmitteln bürgt.
- Die Finanzierung von Arbeitsmitteln zur Realisierung von erneuerbare-Energien-Projekten ist mithilfe des ESCO Fonds möglich. Bei einer maximalen Darlehenssumme von 10 Millionen THB (229.568 EUR) ist eine Vollfinanzierung möglich. Das Darlehen kann für einen festgelegten Zeitraum zu einem Zinssatz von 4 % p. a. gewährt werden.
- Vorbereitende technische Maßnahmen, zum Beispiel Machbarkeitsstudien, werden aus dem ECON Fund mit maximal 100.000 THB vorfinanziert. Dieser Betrag ist jedoch zu erstatten, sofern die finanzierte technische Leistung nicht durchgeführt wird.

(Quelle: Rödl&Partner: Finanzierung von erneuerbaren Energien auf internationalen Märkten, 2014)

Den höchsten Zuschuss erhalten Projekte, die in Thailands südlichsten Provinzen angesiedelt sind oder in Provinzen, in denen der Strom hauptsächlich aus Dieselmotoren gewonnen wird. Finanziert wird der „Adder“ über eine Umlage an die Endverbraucher. Grundsätzlich kann der Adder sogenannten „*Small Power Producers (SPP)*“ und „*Very Small Power Producers (VSPP)*“ gewährt werden. Für SPP wird gegenwärtig ein Aufschlag von 0,3 THB bezahlt, für VSPP von 0,5 THB. Die Dauer der Bezuschussung hängt von der jeweiligen erneuerbaren Energiequelle ab. Für Bioenergieanlagen wird der „Adder“ für sieben Jahre gezahlt.

(Quelle: Rödl&Partner: Finanzierung von erneuerbaren Energien auf internationalen Märkten, 2014)

Weitere attraktive Fördermaßnahmen sind die Genehmigung des Landerwerbs durch Ausländer und die Erteilung von Arbeitsgenehmigungen für die Beschäftigung von Ausländern im Rahmen eines vereinfachten Verfahrens. Qualifiziert sich ein Investmentprojekt für eine BOI-Förderung, ist der Erwerb einer Foreign Business License obsolet.

(Quelle: Rödl&Partner: Finanzierung von erneuerbaren Energien auf internationalen Märkten, 2014)

Investitionen in Bioenergie Anlagen mit Abnahmeverträgen an die EGAT, die regionalen Energieagenturen oder für den Eigenbedarf können in Unternehmensfinanzierung (corporate loans) oder spezifische Projektfinanzierungen mit Eigenkapital und Mezzanine Finanzierungen unterschieden werden (siehe hierzu auch Kapitel 7). Mezzanine-Kapital oder Mezzanine-Finanzierungen (abgeleitet aus ital. „mezzo“ = halb) beschreibt als Sammelbegriff Finanzierungsarten, die in ihren rechtlichen und wirtschaftlichen Ausgestaltungen eine Mischform zwischen Eigen- und Fremdkapital darstellen. Dabei wird in der klassischen Variante einem Unternehmen wirtschaftliches oder bilanzielles Eigenkapital zugeführt, ohne den Kapitalgebern Stimm- oder Einflussnahmerechte zu gewähren.

(Quelle: Wikipedia: Mezzanine-Kapital, wörtlich übernommen, 2014)

Während die kommerziellen thailändischen Banken primär die Fremdkapitalseite finanzieren, wird Eigenkapital häufig über Private Equity Funds oder Pensionsfonds bereitgestellt. Auch die Privatsektor Abteilungen der Entwicklungsbanken kommen als Eigenkapitalgeber in Frage (siehe hierzu Kapitel 4).

Investitionen in erneuerbare Energien erfordern wegen der langen Amortisationsperioden Kreditlaufzeiten von mehr als 10 Jahren. Allerdings sind die lokalen thailändischen Banken sehr zögerlich bei Kreditvergaben mit solchen Laufzeiten. Hierfür sind die Refinanzierungslinien der Entwicklungsbanken die Lösung. Diesen Sachverhalt beschreiben wir in den bankspezifischen Erläuterungen in Kapitel 4 noch im Detail.

4 Internationale Geberfinanzierung

4.1 Entwicklungsbanken – Arbeitsweise und Beschaffungsverfahren

Dieses Kapitel informiert über die internationalen Geberorganisationen und deren Engagement in Thailand. Folgende Fragen werden behandelt:

- Welche internationalen Entwicklungsfinanziers sind in Thailand vertreten?
- Welche Geschäftsmöglichkeiten ergeben sich im Zusammenhang mit geber-finanzierten Projekten für Lieferanten, Dienstleister, Anlagenbauer und Investoren?
- Was müssen interessierte Unternehmen beachten, um an geber-finanzierte Aufträge zu gelangen?
- Wie können die Projekt- und Beschaffungspotentiale bei geber-finanzierten Projekten genutzt werden?

Das Vorgehen für eine erfolgreiche Projektbeteiligung konzentriert sich auf folgende Tätigkeitsfelder:

- Informationsbeschaffung
- Analyse der Geschäftschancen
- Networking und Kommunikation
- Effektive – regelgerechte Angebotsausarbeitung

Aufgrund seiner wirtschaftlichen Entwicklung ist Thailand kein klassisches Entwicklungsland mehr. Entwicklungsfinanziers klassifizieren Thailand als Schwellenland – „middle income country“ - das sich wegen des relativ hohen Bruttoinlandsprodukts und pro Kopf Einkommen graduiert hat. Daher gewähren die Entwicklungsbanken nur noch klassische Marktmittelkredite, die jedoch wegen der Niedrigzinspolitik der Notenbanken und der Europäischen Zentralbank dennoch sehr attraktive Konditionen aufweisen. Vor allem die Privatsektorabteilungen der Entwicklungsbanken, auf die wir in den individuellen Bankkapiteln eingehen, sollten für die Realisierung von Biogasprojekten in Thailand kontaktiert werden.

Ökonomische Bewertungskriterien der Geber

Internationale Entwicklungsbanken sehen nicht nur die reinen Zahlen eines Financial Return on Investment (FRI), sie betrachten das gesamte makroökonomische Umfeld und bewerten auch unter sozio-ökonomischen Parametern ihr Engagement. Hierzu gehören beispielsweise Umweltaspekte und Deviseneinsparungen durch den verringerten Import von Primärenergie. Ein wichtiger Aspekt ist die Vermeidung von Umweltschäden bzw. von Folgekosten durch den verstärkten Einsatz erneuerbarer Energien.

Wir sprechen hier von der Unterscheidung „Financial Return on Investment“ vs. „Economic Return on Investment“.

Das Informationsangebot zum Engagement der Geberorganisationen in Thailand ist umfangreich. Um Erfolge zu erzielen gilt es, die Vielfalt der vorhandenen Informationen systematisch zu nutzen und eine praktikable Beteiligungsstrategie an zukünftigen Projekten zu entwickeln. Die Kunst besteht darin, aus der Vielzahl von Einzelinformationen und Datenbanken die projektrelevanten Daten zu filtern. Die Unternehmen müssen sich über die entwicklungspolitischen Rahmenbedingungen und Verhältnisse in ihrem Zielmarkt Thailand informieren.

Der zweite Schritt ist die Einschätzung und Bewertung eventueller Geschäftschancen unter Berücksichtigung der eigenen Stärken. Wer sich an entwicklungsfinanzierten Projekten beteiligen will, steht im Wettbewerb mit nationalen und internationalen Konkurrenten. Ein mittelständisches Unternehmen muss kapazitätsbedingt regionale und länderbezogene Schwerpunkte setzen. Häufig bestehen ja schon bewährte Beziehungen aus Auslandsgeschäften, die sich für das Engagement nutzen lassen.

Wenn es sich nicht gerade um große Einzelprojekte handelt, stellen die einzelnen internationalen Entwicklungsbanken ausgewählten thailändischen Geschäftsbanken Refinanzierungsdarlehen zur Verfügung, um Investitionen in erneuerbare Energien als Direktkredite für lokale Unternehmen zu finanzieren. Neben der reinen Kreditfinanzierung unterstützen die Entwicklungsbanken den lokalen Finanzmarkt auch mit Expertise und Know-how Transfer, wie Aufbau eines risikooptimierten Kreditportfolios und der Methodologie einer umfassenden kaufmännischen und technischen „Due Dilligence“ der durch Investoren eingereichten Finanzierungsanfragen.

Die Vergabe von Kapitalressourcen zur Finanzierung von Entwicklungshilfeprojekten basiert auf drei Prinzipien

Antragsprinzip	Die Mittel für das konkrete Projekt müssen grundsätzlich von der Regierung Thailands bei der Entwicklungsbank beantragt werden.
Beteiligungsprinzip	Thailand muss mit einer Eigenbeteiligung sein Interesse an dem Projekt nachweisen.
Ausschreibungsprinzip	Die Vergabe von Lieferaufträgen und Dienstleistungen erfolgt nach international gültigen Regeln im Rahmen einer internationalen Ausschreibung.

Quelle: Eigene Darstellung

In Thailand engagieren sich vorwiegend die folgenden internationalen Entwicklungsbanken. Diese hier aufgeführten Institutionen, ihre Arbeitsweise und ihr Kreditportfolio für Thailand werden im Folgekapitel dargestellt.

- Die KfW Entwicklungsbank mit ihr Tochter DEG, die für die Privatsektor Finanzierung verantwortlich ist
- Die Weltbank-Gruppe (WB Group)
- Die Asiatische Entwicklungsbank (AsDB)

Thailand ist Partnerland der deutschen Entwicklungszusammenarbeit. Das Königreich erhält jedoch wegen der oben angesprochenen „Graduierung“ keine klassischen Entwicklungshilfe Kredite mehr. Im KfW Kapitel gehen wir detailliert auf diese Tatsache ein.

Die Attraktivität von Entwicklungsbanken für die deutsche Industrie

Die Vorteile liegen nicht nur in den Vergabevolumina, die in den erneuerbaren Energien-Sektor Thailands fließen, auch die sehr informativen Sektor- und Länderstudien können für Marktrecherche und Markterschließung genutzt werden. Vor diesem Hintergrund ist es daher auch für Zulieferfirmen der erneuerbaren Energien-Branche lohnenswert, sich mit der Arbeitsweise der Entwicklungsbanken auseinander zu setzen. Aus der frühzeitigen Kenntnis eines Großprojekts und des verantwortlichen Generalunternehmers können lukrative Teillieferungen resultieren.

Consulting Unternehmen

Consultants werden für die Vorbereitung und Entwicklung von Projekten entweder direkt von der finanzierenden Entwicklungsbank selbst, oder vom Kreditnehmer rekrutiert. Dies kann in unterschiedlichsten Projektphasen erfolgen. Die Registrierung von Consulting Unternehmen bei den internationalen Finanzinstitutionen ist zwar nur teilweise vorgeschrieben, jedoch durchaus empfehlenswert.

[eConsultant2 der Weltbankgruppe](#)

[Guidelines on the Use of Consultants by Asian Development Bank and Its Borrowers](#)

Die aus den zukünftigen Ausschreibungs- und Förderprogrammen resultierenden Aufträge eröffnen vielfältige Exportchancen, sowohl für Consulting Unternehmen als auch für Anlagenbauer und Unterlieferanten. Die Beteiligung an Ausschreibungs- und

Förderprogrammen der oben genannten Finanzinstitutionen kann somit als Türöffner für den erneuerbaren Energien Markt in Thailand dienen.

Traditionell sind es vor allem größere Unternehmen, die sich an den Ausschreibungen beteiligen. Anlagenteile oder spezifische Ingenieurleistungen werden auch in Einzellosen ausgeschrieben und beschafft (interessant für Unterlieferanten und Consultants).

Die Struktur des Projektgeschäfts der multilateralen Entwicklungsbanken unterliegt besonderen Regeln. Der so genannte „Projekt-Zyklus“ wird in einzelne Arbeitsabschnitte unterteilt und birgt für die am Projekt interessierten Unternehmen eine Fülle von im Internet verfügbaren Informationen.

In der Projektvorphase, „Identification“ genannt, werden umfassende Länder- und Sektor-Analysen erarbeitet. Diese Dokumente sind über Informationsportale der interessierten Wirtschaft zugänglich. Der „Appraisal Report“ ist das bankinterne Dokument für die Kreditvergabe und wird nach Genehmigung durch den Kreditausschuss ebenfalls publiziert. Hierin sind alle technischen und ökonomischen Details des geplanten Projekts beschrieben.

Nach dem Abschluss des Kreditvertrags zwischen dem Nehmerland und der Bank beginnt das eigentliche Beschaffungsverfahren - die Ausschreibung. Der Kreditvertrag als Rahmenvereinbarung regelt das rechtliche Verhältnis zwischen Kreditnehmer und finanzierender Entwicklungsbank. In diesem werden alle Details der Projektabwicklung, wie Beschaffungsverfahren, Auszahlungsbedingungen, festgelegt. Der jeweilige Auftragswert ist maßgebend für das zum Zuge kommende Beschaffungsverfahren.

Unter dem englischen Fachbegriff „Procurement“ versteht man die Beschaffung von Waren und Anlagegütern, Baumaßnahmen und Dienstleistungen. Unternehmen können sich im Rahmen von öffentlichen Ausschreibungen (Calls for Tenders) für die Umsetzung eines konkreten Projekts in definierten Losen bewerben.

Die „Calls for Tenders“ werden über zwei gebührenpflichtige Datenportale publiziert (siehe Anhang). Bei Ausschreibungen im internationalen Wettbewerb wird zwischen General Procurement Notice (GPN) und Specific Procurement Notice (SPN) unterschieden. Die GPN ist eine Projektfrühinformation mit Ankündigungscharakter. Sie wird publiziert, bevor ein Projekt in die eigentliche Konkretisierungsphase tritt. Die SPN sind die konkreten Ausschreibungshinweise. Sie benennen den Beschaffungs- oder Beratungsbedarf im Detail.

Ein häufig anzutreffendes Missverständnis bei diesen Geschäftsmöglichkeiten ist die Annahme, dass die Finanzinstitutionen direkt Aufträge an Firmen vergeben. Aufgabe der Entwicklungsbanken ist die Identifikation, Risikobewertung und Finanzierung von Projekten. Verantwortlich für die *Durchführung des Projekts* und die *Auftragsvergabe* ist die kreditnehmende Stelle in Thailand, die sogenannte „Executing Agency“ oder auch Projektträger genannt.

Aufgabenverteilung

Akteur	Aktivitäten
Entwicklungsbank	<ol style="list-style-type: none"> 1. Projektfinanzierung 2. Projekt- und Risikobewertung 3. Unterstützung des Kreditnehmers 4. Bereitstellung von Projektinformationen 5. Projektüberwachung („no objection“)
Durchführungsorganisation (Kreditnehmer)	<ol style="list-style-type: none"> 1. Vorbereitung und Umsetzung des Beschaffungsplans 2. Erstellung der Ausschreibungsunterlagen 3. Einladung zur Angebotsabgabe 4. Annahme und Bewertung der Angebote 5. Auftragsvergabe 6. Kontraktabwicklung

Wichtig!!

Die Ausschreibungskriterien sind exakt einzuhalten, da bei Verstößen oder Missachtung entweder Pönalisierung des Angebotspreises oder gar Disqualifikation droht.

Detaillierte Kenntnisse des Projektumfelds, der beteiligten Akteure und der Vergaberegularien bei den internationalen Ausschreibungen sind eine wichtige Voraussetzung für eine erfolgreiche Projektbeteiligung. Hierzu soll dieser Finanzierungsleitfaden einen Beitrag leisten.

Ratschläge aus der Praxis für die Zusammenarbeit mit Entwicklungsbanken

1. Legen Sie Ihre Zielmärkte fest; möglicherweise haben Sie schon in Entwicklungsländern gute Geschäftskontakte, die Sie für den Markteintritt mit Geberfinanzierten Projekten nutzen können.
2. Studieren Sie genau die Beschaffungsrichtlinien der internationalen Geberorganisationen (Guidelines for Procurement); beachten Sie die spezifischen Beschaffungsregeln (Eligibility Criteria) der Regionalen Entwicklungsbanken.
3. Als Consulting Unternehmen registrieren Sie sich bei den individuellen Datenbanken (DACON, E-Consult).
4. Werten Sie sorgfältig die Länderanalysen der Banken für Ihre Zielländer nach Projekthinweisen oder sektor-bezogenen Entwicklungen aus (Country Assistance Strategy, Country Partnership Paper, Poverty Reduction Strategy).
5. Recherchieren Sie unter der Homepage der Banken (projects & operations) nach Projektinformationen und den Status (Life Cycle) eines interessanten Projektes (project in development); welche Projekte sind in Durchführung oder bereits realisiert. Welche Projekte passen zu Ihrem Geschäftsprofil?
6. Finden Sie heraus, wer der verantwortliche Projektleiter (Task Team Leader) in der Finanzinstitution ist; nutzen Sie Informationsquellen wie die Büros der Deutschen Exekutivdirektoren in den Banken.
7. Formulieren Sie eine kurze und präzise Interessenbekundung für infrage kommende Projekte, und schicken Sie diese an den zuständigen Projektleiter (siehe obiger Pkt. 6).
8. Recherchieren Sie täglich nach aktuellen Ausschreibungen in den Datenbanken von „UN-Development Business“ und „dg-markets“ bzw. den Auslandsausschreibungen der BFAI (Adressen sind im Anhang zusammengestellt).
9. Beschaffen Sie sich rechtzeitig die jeweiligen Tenderunterlagen bei den ausschreibenden Stellen und sorgen Sie dafür, dass die von Ihnen sorgfältig ausgearbeiteten Angebotsunterlagen rechtzeitig (deadline for submission) an der genannten Adresse vorgelegt werden.
10. Nehmen Sie an der öffentlichen Auswertung (tender opening) im Projektland der betreffenden Ausschreibung teil.
11. Finden Sie im Falle eines abgewiesenen oder nicht erfolgreichen Angebots heraus, welche Gründe dafür ausschlaggebend waren und führen Sie im Zweifelsfall Rücksprache („Debriefing“) mit dem zuständigen „Procurement“ Experten der Finanzinstitution. Nutzen Sie auch in diesen Fällen das Büro des Deutschen Exekutivdirektors.

4.2 Das Finanzierungsmarketing

Voraussetzung für die erfolgreiche Positionierung auf dem thailändischen Markt ist in erster Linie der Aufbau eines professionellen Informationsmanagement im Unternehmen. Auch für Zulieferer, die sich nicht direkt an den geberfinanzierten Ausschreibungen beteiligen, stellen die Entwicklungsbanken eine Vielzahl von hilfreichen Informationsquellen zur Verfügung.

Die über die bankspezifischen Datenbanken publizierten Strategiepapiere (*Country Assistance Strategy*) und spezifischen Projektinformationen (*Project Information Document*) erlauben eine umfassende Analyse des Finanzierungsumfelds in Thailand und des Marktsegments erneuerbare Energien. Sie können von den deutschen Exportunternehmen als erste Marktrecherche und Projektidentifikation für den Eintritt in den Markt erneuerbare Energien Thailands genutzt werden.

Die nachfolgende Grafik gibt eine Übersicht der einzelnen Phasen des Projektzyklus und der hierzu korrespondierenden Bank- und Projekt-spezifischen Dokumente.

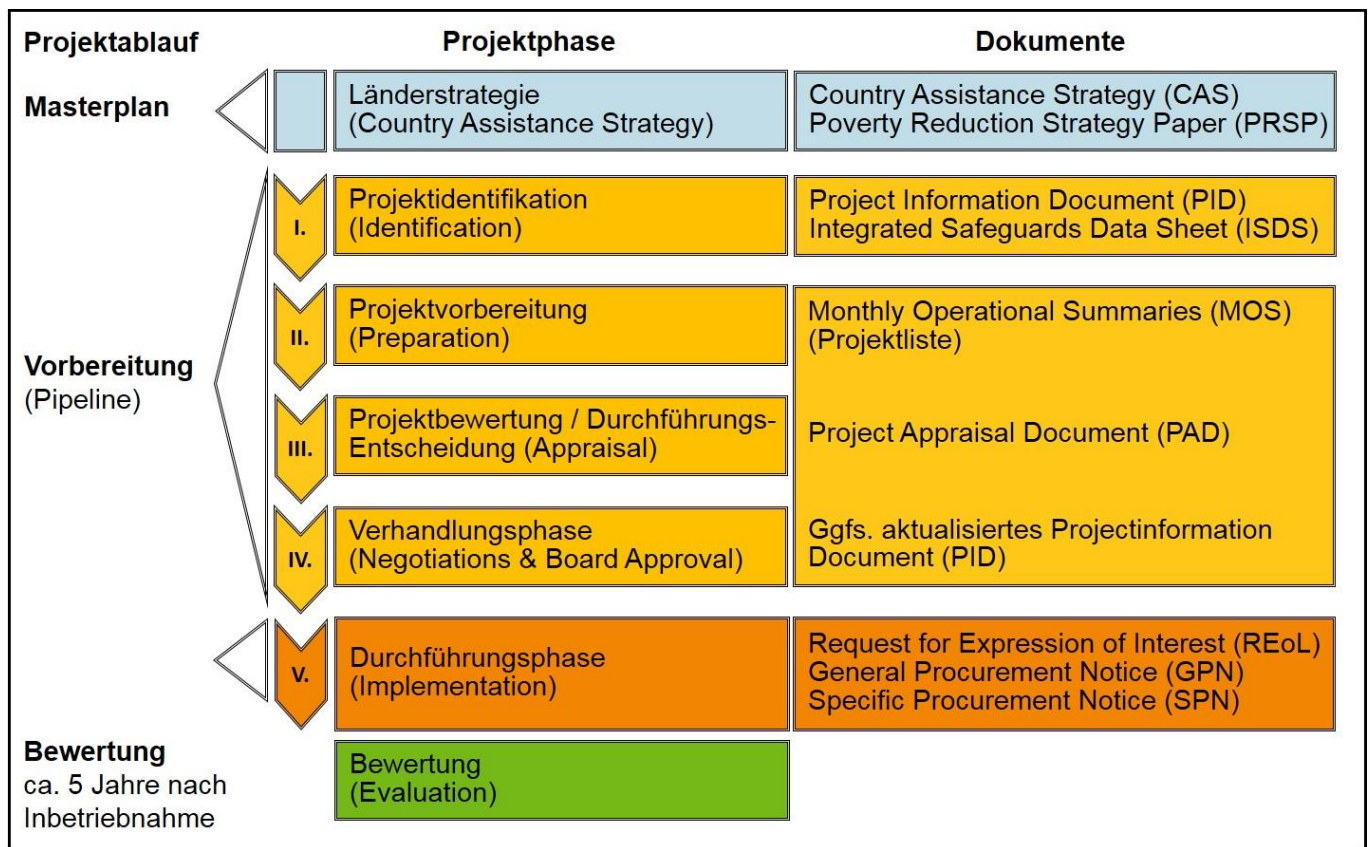


Abb. 2 Projektdokumentation in Korrelation zu Projektstatus; Quelle: Eigene Darstellung

Einstiegsdokument für die Marktrecherche zu Thailand ist das „*Country Assistance Strategy Paper*“. Individuelle Projektinformationen erhält man über die Analyse der „*Monthly Operational Summary (MOS)*“. Die Internet-Adressen zu ausgewählten Bankdokumenten sind im Anhang aufgelistet. Es ist durchaus sinnvoll, bei allen im Land engagierten Finanzinstitutionen die Sektor- und landesspezifischen Dokumente zu analysieren.

Eine sehr wertvolle Anlaufstelle, um möglichst schnell und unkompliziert lokale Gegebenheiten und „Fallstricke“ zu recherchieren, sind die sogenannten „*Resident Missions*“ der Entwicklungsbanken in Bangkok. Bei den jeweiligen Büros der Entwicklungsbanken kann man wichtige Vorfeldinformationen erhalten, in welchen Bereichen oder spezifischen Projekten ein zukünftiges Kreditengagement zu erwarten ist. Koordinaten und Ansprechpartner finden Sie im jeweiligen nachfolgenden Bankkapitel.

4.3 Die KfW Entwicklungsbank



Deutschland ist ein bedeutender Akteur in der internationalen Entwicklungsfinanzierung. Die Ressortverantwortung liegt beim Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. Unter dessen Federführung agiert die KfW Entwicklungsbank als weltweit aktiver Finanzier von wirtschaftlichen und sozialen Infrastrukturprojekten. Die KfW Entwicklungsbank ist Teil der staatlichen KfW Bankengruppe mit Sitz in Frankfurt am Main.

Die KfW Entwicklungsbank ist aber auch als Durchführungsorganisation anderer Bundesresorts verantwortlich, wie das Umwelt- und Forschungsministerium. Erneuerbare Energien gehören zu den Schwerpunkten in ihrem Kreditportfolio.

Die Deutsche Klimatechnologie Initiative

Die Deutsche Klimatechnologie-Initiative (DKTI) ist ein wichtiger Baustein der deutschen Klimafinanzierungsstrategie und setzt auf die Innovationskraft der deutschen Wirtschaft. Die KfW setzt die Programme im Auftrag des BMZ um.

Die Mittel stammen zum einen aus dem Budget des BMZ und zum überwiegenden Teil aus Eigenmitteln der KfW. Diese Mittel mobilisiert die KfW auf dem Kapitalmarkt. Durch die Zumischung von Eigenmitteln können deutlich höhere Kreditvolumina realisiert werden, als wenn nur die BMZ Budgetmittel genutzt werden würden.

Das Kreditvolumen für DKTI Maßnahmen beläuft sich auf über 2 Mrd. Euro pro Jahr. Mit dieser Finanzierungsfazität wird das große Potential vieler Entwicklungsländer zur Erzeugung erneuerbarer Energie genutzt. Entwicklungsländer können mit solchen Klimatechnologien große Mengen an Treibhausgasen einsparen und ihre Wirtschaft nachhaltig entwickeln.

(Quelle: KfW Entwicklungsbank: Themen aktuell, Klimafinanzierung, 2014)

Die Bundesrepublik Deutschland engagiert sich seit 1959 mit einem Gesamtvolumen von über 1 Milliarde Euro in der Entwicklungszusammenarbeit (EZ) mit Thailand. Thailand vollzog einen schnellen, erfolgreichen Wandel zum Schwellen- und Industrieland und spielt heute in Südostasien eine führende Rolle. Dementsprechend ist die offizielle Entwicklungszusammenarbeit Ende 2011 ausgelaufen. Aus diesem Grund unterhält die KfW Entwicklungsbank kein eigenständiges Büro mehr in Bangkok.

(Quelle: Auswärtiges Amt: Thailand, Beziehungen zu Deutschland, 2015)

Zur Finanzierung von Projekten im Sektor erneuerbare Energien kann die thailändische Regierung dennoch Kreditfazilitäten der KfW Entwicklungsbank nutzen. Hierfür ist der KfW Förderkredit geeignet.

KfW Förderkredit

Eine interessante Variante im Kreditportfolio der KfW Entwicklungsbank ist der Förderkredit. Der Förderkredit finanziert entwicklungspolitisch förderungswürdige Vorhaben vor allem in Ländern ohne erkennbare Verschuldungsprobleme. Gerade für wohlhabendere Schwellenländer wie Thailand ist diese Kreditfazilität eine sinnvolle Maßnahme über die DKTI Projekte im Sektor erneuerbare Energien zu realisieren.

Die Mittel des Förderkredits werden vollständig von der KfW aufgebracht. Hierzu kann sie jedoch das Garantiefenster des Bundes nutzen – 80% des Kreditausfallrisikos deckt die Bundesregierung über den „Förderkredit Gewährleistungsrahmen“. Das verhindert erhöhte Risikoaufschläge bei den Kreditkonditionen. Die Kreditanträge unterliegen einer umfassenden Risikoanalyse. Wegen der Garantiestellung der Bundesregierung können Förderkredite nur an staatliche thailändische Kreditnehmer vergeben werden. Durch die Konditionen, die unter dem Marktniveau liegen, rundet der Förderkredit das Angebotsspektrum der FZ-Finanzprodukte ab. Förderkredite ergänzen so die Leistungen der deutschen Entwicklungszusammenarbeit und sind besonders geeignet, den Privatsektor in Partnerländern zu fördern.

(Quelle: KfW Entwicklungsbank: persönliche Mitteilung, 2015)

Voraussetzung für die Gewährung der EZ-Mittel ist ein Abkommen der Bundesregierung und der Regierung Thailands (Regierungsabkommen). Ein Projekt gelangt nur auf Vorschlag des Partnerlandes auf die Liste der zu verhandelnden Vorhaben. Wir sprechen hier vom sogenannten Antragsprinzip. Die Verantwortung für die Umsetzung des Projektes liegt nach Abschluss des Kreditvertrags beim thailändischen Projektträger, der für den Beschaffungsprozess verantwortlich ist. Dieser wird abschließend der Vertragspartner der erfolgreichen Anbieter.

Die Schwesterorganisation der KfW Entwicklungsbank, die Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), unterstützt die thailändische Regierung bei der institutionellen Umsetzung und Erarbeitung von Regelwerken im Sektor erneuerbare Energien. Im Gegensatz zur Finanziellen Zusammenarbeit (FZ), die durch die KfW Entwicklungsbank banktechnisch abgewickelt wird, spricht man beim Engagement der GIZ von Technischer Zusammenarbeit (TZ).

Zwischen Deutschland und Thailand besteht seit über 20 Jahren eine erfolgreiche Kooperation im Energiebereich, insbesondere etabliert durch langjährige Programme des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) im Bereich der Energiepolitikberatung. Deutschland gilt in Thailand als einer der globalen Marktführer im Bereich erneuerbare Energien und Energieeffizienz und genießt hohes Ansehen und Reputation.

Aktuell ist Thailand kein Schwerpunktland mehr der deutschen Entwicklungszusammenarbeit. Mit dem Aufstieg von Thailand zum Schwellenland verlagerte sich der Schwerpunkt der Zusammenarbeit immer stärker auf Industrialisierungsprozesse und erneuerbare Energien. Es besteht nach wie vor ein großes Energieportfolio im Rahmen der deutsch-thailändischen Zusammenarbeit, insbesondere durch Programme des BMWi (Projektentwicklungsprogramme (PEP) / Exportinitiativen) sowie des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU).

Ein zentraler Schwerpunkt ist die Etablierung von deutsch-thailändischen Unternehmenskooperationen und damit die Verknüpfung der Außenwirtschaftsförderung und der Entwicklungszusammenarbeit. Deutsche Berater sitzen in den relevanten Ministerien und beraten aktuell bspw. zur Umsetzung des nationalen Energieeffizienzentwicklungsplans.

Im Rahmen der Aktivitäten der Exportinitiative Erneuerbare Energien unterstützt die GIZ im Einklang mit der thailändischen Strategie die Entwicklung eines kommunalen Geschäftsmodells für die Stromerzeugung aus Biomasse (Vergasung von Napier Gras). Das Demonstrationsprojekt im Ort Ban Kho in der Provinz Khonkaen soll als Referenzprojekt für deutsche Biomasse-Vergasungstechnologie in der Region dienen und gleichzeitig zeigen, wie die lokale Bevölkerung erfolgreich in die Rohstoffversorgung und Wertschöpfung der Anlage eingebunden werden kann. Über den Verkauf des auf zusätzlichen Anbauflächen geernteten Napier Gras soll das Haushaltseinkommen der lokalen Bauern gesteigert werden. (Quelle: GIZ: Erneuerbare Energien in Thailand, 2013)

Deutsche Unternehmensvertreter sollten das GIZ Büro in Bangkok besuchen.

Kontakt

GIZ-Büro Thailand
193/63 Lake Rajada Office Complex (16th floor),
New Ratchadapisek Road,
Klongtoey
Bangkok 10110
Landesdirektor
David Oberhuber
giz-thailand@giz.de

4.4 Die Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft (DEG)



Die DEG, ein Tochterunternehmen der KfW, hat den Auftrag unternehmerische Initiative in Entwicklungs- und Schwellenländern zu fördern, um zu nachhaltigem Wachstum und besseren Lebensbedingungen der Menschen vor Ort beizutragen. Da die KfW Entwicklungsbank nicht mehr mit klassischer Entwicklungshilfe Finanzierung in Thailand aktiv ist, verlagert sich das deutsche EZ Engagement verstärkt auf den Privatsektor. Thailand ist eines der

Schwerpunktländer der DEG. In diesem Markt ist die DEG schon seit vielen Jahren aktiv, wobei der Sektor erneuerbare Energien zukünftig hohe Priorität genießen wird. Dazu stellt die DEG privaten Unternehmen für ihre geplanten Investitionen in Thailand langfristige Finanzierungen bereit und beteiligt sich mit Eigenkapital an der Projektgesellschaft in Thailand. Zukünftige Projektinvestitionen durch sogenannte „Independent Power Producers“ können durch die DEG mitfinanziert werden. Hierzu verweisen wir auch auf die Struktur von Projektfinanzierungen (Cash-flow-related-lending), die im Kapitel 7 ausführlich dargestellt ist.

Voraussetzung für eine DEG-Beteiligung ist ein Eigenkapitalanteil von ca. 30 % durch die Sponsoren bzw. Initiatoren des Projekts. Am Fremdkapital kann sich die DEG mit maximal 50 % beteiligen. Ein Engagement der DEG ist auch unter Risikoaspekten zu befürworten. Durch die DEG-Beteiligung ist der „Deutsche Bundesadler“ mit im Projekt integriert. Interessierte Investoren erhalten im DEG-Außenbüro in Bangkok umfassende Beratung im Hinblick auf alle Formen langfristiger Finanzierung, die von der DEG und der KfW Bankengruppe angeboten werden. Von dem etablierten Netzwerk des DEG-Büros können insbesondere Investoren profitieren, die noch nicht so vertraut mit dem Sektor erneuerbare Energien in Thailand sind. Unter anderem arbeitet das Büro mit lokalen Finanzinstitutionen und den staatlichen Investitionsbehörden zusammen.



Kontakt

DEG Büro Bangkok
 Dr. Herbert Baumgartner
 Empire Tower 1905
 195 South Sathorn Road / Yannawa
 Sathorn
 10120 Bangkok
 Tel: +66 2 6700-558/559
 Fax: +66 2 6700-465
herbert.baumgartner@deginvest.de

Deutsche Unternehmen, die eine Fertigungsstätte in Thailand gründen möchten, sollten zur Klärung der Finanzierungsfragen die DEG-Zentrale in Köln kontaktieren. Die Betreuung deutscher Unternehmen in der Unternehmenszentrale Köln ist regional gegliedert. Für jedes Bundesland gibt es einen Ansprechpartner.



Kontakt

DEG GmbH
 Wilfried Roeder - Direktor deutsche Unternehmen
 Kaemmergasse 22
 50676 Köln
 Tel: +49 221 4986 1373
wilfried.roeder@deginvest.de
www.deginvest.de

Die KfW Bankengruppe - Zusammenfassung

Die KfW Bankengruppe mit ihren Tochterunternehmen KfW IPEX-Bank und DEG sowie dem Geschäftsbereich KfW Entwicklungsbank finanziert und fördert Bioenergieprojekte in Thailand. Über den Förderkredit unterstützt die KfW Entwicklungsbank beispielsweise den thailändischen Finanzsektor. Die DEG hat den Auftrag, unternehmerische Initiative in Thailand zu fördern. Dazu stellt sie privaten Unternehmen für ihre Investitionen langfristige Finanzierungen als Fremd- und Eigenkapital bereit und berät sie bei der Umsetzung der Vorhaben.

Durch die KfW IPEX-Bank unterstützt die KfW die deutsche und europäische Exportwirtschaft und finanziert unternehmerische Investitionen, Exporte und Importe weltweit. Projekte im Sektor erneuerbare Energien sind ein Schwerpunkt im gesamten KfW Portfolio.

4.5 Die Weltbank-Gruppe



Zu der Weltbank-Gruppe mit Sitz in Washington gehören 5 Organisationen

- Die Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (IBRD)
- Die Internationale Entwicklungsorganisation (IDA)
- Die Internationale Finanzkorporation (IFC)
- Die Multilaterale Investitionsagentur (MIGA)
- Das Internationale Zentrum zur Beilegung von Investitionsstreitigkeiten (ICSID)

Die gesamte Weltbankfamilie“ mit ihren Aufgabenstellungen ist in der u.s. Grafik dargestellt:

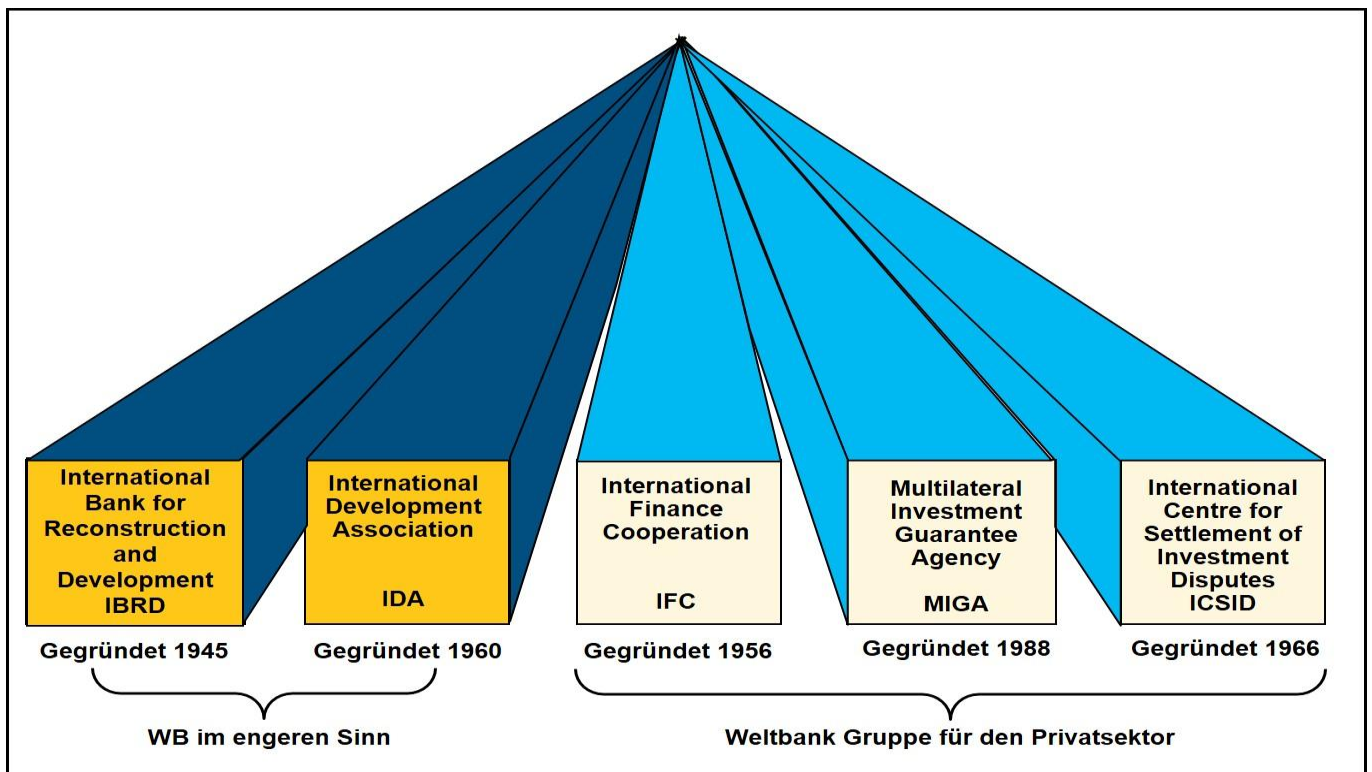


Abb. 3 Die einzelnen Unterorganisationen der Weltbank-Gruppe; Quelle: Eigene Darstellung

Über die „*International Bank for Reconstruction and Development (IBRD)*“ finanziert die Bank Projekte des öffentlichen Sektors in Thailand. Das Geschäftsfeld der „*IFC*“ ist die Unterstützung von Projekten und Investitionen des Privatsektors mit Eigenkapital und Fremdkapital. Die IFC ist seit vielen Jahren in Thailand aktiv. Sie hat mit einem kumulierten Investitionsvolumen von 3 Mrd. US\$ Projekte im Privatsektor und im Finanzsektor initiiert. Die „*MIGA*“ sichert die Investitionen gegen politische Risiken ab.

Die IBRD wird im allgemeinen Sprachgebrauch Weltbank genannt. Die Kreditnehmer sind Länder mit einem pro Kopf Einkommen unter 5.295 US\$. Kredite werden nur an den öffentlichen Sektor vergeben. Die Laufzeit der Kredite erstreckt sich zwischen 15 und 20 Jahren die ersten drei bis fünf Jahre können tilgungsfrei sein. Der Zinssatz ist Libor basiert mit einem Aufschlag (spread), der sich an Länder- und Projektrisiko orientiert. Die Bank finanziert keine direkten Liefergeschäfte und hat nicht die Funktion einer Export-Import Bank.

Die Zusammenarbeit der Weltbank mit Thailand ist in der Country Partnership Strategy für die Jahre 2012-2016 festgelegt. Hierin wird vor allem die Rolle der IFC betont, den Finanzsektor weiterhin zu stärken, aber auch substantielle Unterstützung für den Privatsektor bereitzustellen. Gerade der Ausbau der Stromversorgung mit Nutzung der erneuerbaren Energien ist einer der zukünftigen Schwerpunkte der Weltbank in Thailand.

(Quelle: World Bank: Country Partnership Strategy for the Republic of Thailand, 2012 – 2016, 2012)

Die IFC benötigt auch regelmäßig Unterstützung von Consulting Unternehmen in der Durchführung spezieller Aufträge im Bereich der Technischen Hilfe (Advisory Services). Diese laufen im Rahmen der vier großen Strategielinien „Access to Finance“, „Public Private Partnership“, „Investment Climate“, „Sustainable Business“. Interessierte Firmen finden alle Ausschreibungen unter:

www.wbgeconsult2.worldbank.org

Die Weltbank hat in den vergangenen Jahren ihr Garantieinstrument erweitert, ohne der eigenen Tochter MIGA Konkurrenz zu machen. Während die MIGA Investitionen und Eigenkapital gegen politische Risiken absichert, dient das neue Garantieinstrument der langfristigen Kreditbesicherung vor allem im BOOT-Umfeld (Build Own Operate Transfer) (siehe auch Kapitel 7).

Die Garantiefazilität bietet privaten Projektträgern und Betreibern von Projekten im erneuerbare Energien Sektor, die auf staatlichen Konzessionen basieren, die Möglichkeit, sich gegen die Risiken eines vertragswidrigen Verhaltens des Staates zu versichern („partial risk guarantee“). Größere Wind- und Solarparks und Biogasanlagen kommen hierfür in Frage.

Partial Risk Guarantee

- Änderung der Gesetzgebung
- Weigerung, vertragliche Zahlungsverpflichtung zu erfüllen
- Verhinderung eines Streitschlichtungsverfahrens
- Enteignung und Verstaatlichung
- Behinderung der Devisenverfügbarkeit und Konvertierbarkeit
- Verweigerung der vertraglichen Zahlungsverpflichtung nach Auslaufen der Konzession
- Unrechtmäßige Behinderung / Verzögerung von Genehmigungsverfahren

Über ein weiteres Garantieinstrument kann die Weltbank Finanzierungsinstituten einen Teil der langfristigen Darlehen garantieren („partial credit guarantee“). Kommerzielle Banken scheuen sich sehr oft, langfristige Kreditengagements in Entwicklungsländern einzugehen. Infrastrukturinvestitionen im Bereich erneuerbare Energien sind in den meisten Fällen aber erst auf Grund langer Amortisierungszeiten wirtschaftlich tragfähig.

Mit dem zweiten Garantieinstrumentarium stellt sich die Weltbank dieser Problematik, in dem sie das „lange Ende“ eines Kreditvertrags besichert. Wir empfehlen potentiellen Investoren, sich mit ihrer Hausbank zu diesem Thema zu verständigen.

Wie können deutsche Exporteure von Kreditfazilitäten der WB Gruppe profitieren?

Projektfrühinformation	„Monthly Operational Summary (MOS)“ über die Internetseite der Weltbank Kontakt aufnehmen zum WB bzw. IFC Büro in Bangkok und in Paris
Internationale Ausschreibung	Wird durch den thailändischen Projektträger durchgeführt und nach den Vergaberichtlinien der Weltbank umgesetzt.
Publikation	„Calls for Tender“ über UN Development Business (siehe Anhang) „general procurement notice“ (= Projektvorinformation) „specific procurement notice“ (= Aufruf zur Angebotsabgabe)
Art der Beschaffung	Entweder turnkey (für EPC Contractors) oder Einzellose (für Zulieferer und Consultants geeignet) je nach Projektanforderung

Die Resident Mission der Weltbank in Bangkok sowie das europäische Verbindungsbüro in Paris sind gute Anlaufpunkte, um sich über die zukünftige Weltbankarbeit in Thailand und die geplanten Projektaktivitäten zu informieren.



Kontakt

World Bank Office Thailand
Ulrich Zachau
30th Floor, Siam Tower, 989 Rama 1 Road,
Pathumwan,
Bangkok 10330
Tel: +66 2686 8300
uzachau@worldbank.org
thailand@worldbank.org

Im Weltbank-Büro in Paris betreut Oliver Griffith deutsche Kunden
Oliver Griffith
66, Avenue d'Iéna, 75116 Paris / FRANCE
Tel: +33 1 4069 3195
ogriffith@ifc.org
www.worldbank.org/en/country/france

In Washington im Hauptquartier der Weltbank steht die deutsche Exekutivdirektorin Ursula Müller mit ihrem Team für Anfragen aus der deutschen Wirtschaft zur Verfügung. Gemeinsam mit dem Delegiertenbüro der Deutschen Wirtschaft kann sie hilfreiche Kontakte in die Sektor- und Länderabteilungen der Bank vermitteln. Der deutsche Exekutivdirektor vertritt Deutschland im Aufsichtsrat der Weltbank. Dieser überwacht und steuert die Geschäftstätigkeit der Bankengruppe. Deutschland ist nach den USA, Japan und China viertgrößter Anteilseigner.



Kontakt

World Bank; Deutsches Exekutiv Büro
Ursula Müller, Exekutivdirektorin
1818 H Street, N.W. Washington, DC 20433
U.S.A.
Tel: +1 202-458-1183
umueller@worldbank.org
<http://www.worldbank.org/de/about/leadership/directors/eds05/overview>

Kontakt

Büro des Delegierten der Deutschen Wirtschaft
 Dr. Christoph Schemionek
 World Bank Liaison Officer
 1776 I Street, N.W. Suite 1000
 Washington, D.C. 20006
 Tel: +1 202-659-4777
cschemionek@rgit-usa.com
www.rgit-usa.com

4.6 Die Asiatische Entwicklungsbank (ADB)



Die Asiatische Entwicklungsbank gehört zur Gruppe der Regionalen Entwicklungsbanken. Angesichts ihres spezifisch regionalen Mandats und ihrer erheblichen finanziellen Ressourcen stellt sie neben der Weltbank den zweiten Pfeiler des internationalen Entwicklungsbankensystems dar. Der operative Sitz der ADB ist Manila. Die Bank wurde im Dezember 1966 gegründet.

Thailand ist Gründungsmitglied der ADB, die seit 1966 im Land aktiv ist. Die Zusammenarbeit mit Thailand, formuliert in der Country Partnership Strategy (CPS) sowie im Country Operations Business Plan, orientiert sich wie bei den anderen Geberorganisationen auch am nationalen Entwicklungsplan. Beide Dokumente sind wichtige Planungsinstrumente, anhand dessen sich die zukünftigen Aktivitäten der Bank in Thailand ablesen lassen. Es ist angeraten, dieses Dokument als Einführung in den thailändischen Markt zu nutzen. [Thailand: Country Operations Business Plan \(2014-2016\)](#)

Thailand besitzt in der Bank den Status eines „middle income country“. Klassische Entwicklungshilfekredite sind daher ausgelaufen. Einer der zukünftigen Schwerpunkte in der Zusammenarbeit mit Thailand wird die Unterstützung des Privatsektors sein. Hierbei soll vor allem der Einsatz von erneuerbaren Energien gefördert werden.

(Quelle: Asian Development Bank: Thailand Fact Sheet, 2013)

Die Aktivitäten der ADB im Sektor erneuerbare Energien sind umfassend in einer Publikation der Bank darstellt.

(Quelle: Asian Development Bank: Clean Energy Program, 2012)

Deutschland ist der größte europäische Aktionär an der ADB. Somit sind deutsche Lieferungen und Leistungen bei allen Ausschreibungen zugelassen. Eine Liste der Mitgliedsländer, aus denen Zulieferungen zulässig sind, ist zu finden unter: [ADB Member Countries](#). Die Ausschreibungs- und Beschaffungsregeln der ADB stimmen weitgehend mit denen der Weltbank überein. Wichtigstes Zulassungskriterium und Unterscheidungsmerkmal zur Weltbank ist für einen Lieferanten das Warenursprungszeugnis. Nur Lieferungen und Leistungen aus einem Mitgliedsland der ADB werden zugelassen, siehe auch unter: [ADB Procurement Guidelines March 2013](#). Diese Einschränkung gilt auch für ADB Finanzierungen für den Privatsektor.

Drei grundsätzliche Aufgaben erfüllt die Bank:

- technische Hilfe bei der Projektfinanzierung und Strukturhilfe
- Kreditvergabe an staatliche und private Kreditnehmer
- Investitionsbeteiligungen in privaten Unternehmen

Sowohl Beratungsfirmen als auch Einzelberater können sich bei der ADB um Beratungsaufträge für Vorhaben im öffentlichen und privaten Sektor bewerben. Hierzu ist es wichtig sich mit den aktuellen Ausschreibungsrichtlinien zu befassen, diese sind unter „Guidelines on the Use of Consultants by Asian Development Bank and Its Borrowers“ zu beschaffen. Es lohnt sich,

frühzeitig qualifizierte thailändische Firmen oder Einzelberater zu suchen, da oft ein gemeinsames – Stichwort „local content“ – Angebot in den Ausschreibungsunterlagen verlangt wird. Eine Registrierung auf der ADB DACON Datenbank ist empfehlenswert.

(Quelle: BFAI: ADB Leitfaden, 2007).

Die Bank verfügt über eine Privatsektor Abteilung. Ähnlich wie IFC und DEG beteiligt sich die ADB auch mit Eigenkapital an Projektgesellschaften. Von Bedeutung für deutsche Exporteure ist auch das Trade Facilitation Program, das wir im Kapitel 5 erläutern.

Kredite an den Privatsektor haben eine maximale Laufzeit von 15 Jahren, wobei die ersten drei Jahre tilgungsfrei vereinbart werden können. Die Zinssätze für Privatsektor Projekte orientieren sich an aktuellen Marktkonditionen. Sie sind Libor basiert, plus Aufschlag. Ein spezielles Instrument der Kofinanzierung mit kommerziellen Banken stellt das „Complementary Financing Scheme“ (CFS) dar, bei dem die ADB aufgrund ihres Status als multilaterale Entwicklungsbank für kommerzielle Banken einen Teil des politischen Risikos abdeckt. Die ADB agiert als sogenannter „lender of record“ und überträgt die Privilegien einer multilateralen Bank (preferred creditor status) an die sich dem CFS anschließenden Banken. Man spricht in diesem Fall auch von „B-Loan Structure“. Im Jahre 2013 beteiligte sich die ADB mit 35 Mio. US\$ über den Clean Technology Fund an einem großen Solar Projekt in Thailand. Auch kann die ADB Kredite an den Privatsektor, hier wird ein großer privat betriebener Windpark genannt, sowohl in Thailändischen Baht als auch in Euro oder US\$ vergeben.

(Quelle: Asian Development Bank: Thailand Fact Sheet, 2013)

Projektsponsoren sollten der ADB zu Beginn der Projektentwicklungsphase ein „Executive Summary“ zum Projekt vorlegen, um schon rechtzeitig die Chancen einer ADB Beteiligung abzuklären. Hierzu ist eine erste Kontaktaufnahme mit dem Europäischen Verbindungsbüro in Frankfurt sinnvoll.



Kontakt

Asian Development Bank –European Representative Office
 Barckhausstr. 1
 60325 Frankfurt, Germany
 Tel: +49 69 21 93 64 00
 Fax: +49 69 21 93 64 44
 Naomi Chakwin; Büroleiterin
nchakwin@adb.org

Die ADB hat ein Verbindungsbüro in Thailand:



Kontakt

Asian Development Bank – Thailand Resident Mission
 Yasushi Negishi; Country Director
 23rd Floor; The Offices at Central World
 999/9 Rama 1 Road, Wangmai
 Pathumwan, Bangkok 10330
 Tel: +66 2 263 5300
 Fax: +66 2 263 5300
adbtrm@adb.org
ynegishi@adb.org
www.adb.org/trm

5 Kommerzielle Absicherung und Finanzierung

5.1 Einführung

Im internationalen Wettbewerb um Exportmärkte kommt der Finanzierung zunehmend eine Schlüsselfunktion zu. Thailand verfügt über die international geschäftsübliche Palette von Finanzierungsmethoden und Handelserleichterungen wie Akkreditiven oder Bank- und Internettransfers. Nicht selten wird sogar eine Kapitalbeteiligung am Projekt erwartet, womit der Exporteur zum Investor wird.

Die Praxis zeigt, dass bei der Auftragsvergabe neben dem technologisch hochwertigen Produkt immer mehr die Bereitstellung einer geeigneten Finanzierung durch den Anbieter für die Wettbewerbsfähigkeit und somit den Zuschlag entscheidend ist. Dies führt zunehmend zur Entwicklung von Finanzierungsmodellen, die eine starke Einbindung des Exporteurs und seiner Hausbank in die Finanzierung vorsehen. Dieser Thematik widmen sich die folgenden Kapitel. Verbreitete Formen der Exportfinanzierung für Thailand sind Dokumentenakkreditive, Forfaitierung und Bestellerkredite, gedeckt durch Exportkreditagenturen, wie EulerHermes. Das generelle Prozedere all dieser Außenhandelsinstrumente ist in der [Basisstudie](#) „Finanzierungsanalyse von Projekten der erneuerbaren Energien“ beschrieben. Wir konzentrieren uns in den Folgekapiteln auf Thailand spezifische Bedingungen sowie die individuelle Länderbeschlusslage.

5.2 Absicherung über Dokumentenakkreditive

Das Akkreditiv ist die am weitesten verbreitete Zahlungsmethode in Thailand. Das "Dokumenten-Akkreditiv" ist sowohl für Exporteure als auch für Importeure ein unverzichtbares Zahlungssicherungsinstrument. Fakturiert wird üblicherweise in US \$, aber auch in Euro oder Schweizer Franken. Den Ablauf der einzelnen Schritte zeigt das nachfolgende Schema:

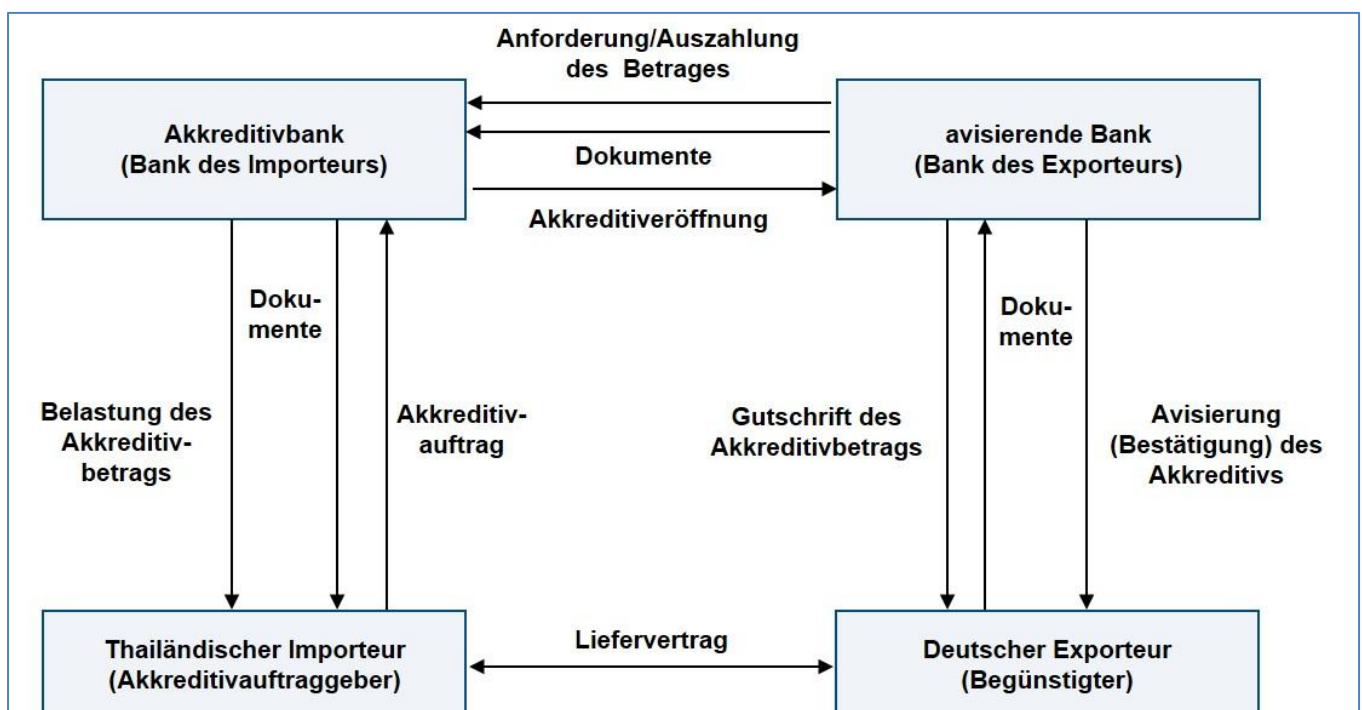


Abb. 4 Dokumenten-Akkreditiv; Quelle: Eigene Darstellung

Die Vorgehensweise bei der Akkreditivverstellung ist wie folgt:

1. Der thailändische Importeur (Akkreditiv Steller) beauftragt seine Bank (Akkreditiv Bank), zugunsten des deutschen Exporteurs (Begünstigter) bei dessen deutscher Hausbank (avisierende Bank) ein Akkreditiv zu eröffnen
2. Die Bank des deutschen Exporteurs teilt dem Exporteur die Akkreditiv-Bedingungen mit
3. Der Exporteur reicht darauf die Dokumente seiner Hausbank ein, die nach Prüfung auf Übereinstimmung mit den Akkreditiv-Bedingungen an den Exporteur zahlt.

(Quelle: BFAI: Das Internationale Ausschreibungs-ABC, 2003)

Ausgestellt werden Akkreditive von den Banken gemäß „Uniform Customs and Practice for Documentary Credits“ (UCP 600) und der „International Standard Banking Practice“ (ISBP 745). Beide Richtlinien befassen sich detailliert mit den „Einheitlichen Richtlinien und Gebräuchen für Dokumenten-Akkreditive“ (ERA) und zeigen, wie diese in die tägliche Praxis der Prüfung und Erstellung von Dokumenten integriert werden sollten. Sie erläutern, wie die Prüfung und Erstellung von Dokumenten auch mit Bezug auf bestimmte Handelsdokumente wie Rechnungen, Transportdokumente oder Ursprungszeugnisse erfolgt. Die überarbeitete Fassung der ISBP soll dazu beitragen, Fehler und Abweichungen bei den Dokumenten zu verringern und zudem eine weltweit einheitliche Auslegung der ERA zu erreichen. Zu beziehen ist die kostenpflichtige Publikation über den Webshop der internationalen Handelskammer www.iccgermany.de.

(Quelle: IXPOS: Neues ICC-Regelwerk zur Außenhandelsfinanzierung; 2014)

Grundsätzlich ist bei Akkreditiven zu unterscheiden zwischen:

- Sichtakkreditiv
- Nachsicht-Akkreditiv, = „deferred payment“ Akkreditiv

Das „Sichtakkreditiv“ sieht die sofortige Zahlung gegen Vorlage akkreditivkonformer Dokumente vor. „Nachsicht Akkreditiv“ steht für eine hinausgeschobene Zahlung. Mit einem Akkreditiv hat der Exporteur das Bonitätsrisiko des Importeurs ausgeschaltet und kann über eine Bestätigung des Akkreditivs auch das Zahlungsrisiko der Akkreditiv-eröffnenden Bank sowie das politische Risiko absichern.

Bei Exportgeschäften mit Thailand wird zu einem unwiderruflichen, bestätigten Akkreditiv geraten. Die Zahlungsbedingungen „Kasse gegen Dokumente“ oder „Zahlung nach Erhalt der Ware“ sollten nur bei erstklassigen Geschäftsverbindungen vereinbart werden.

(Quelle: Commerzbank: Ratschläge für die Ausfuhr, 2014)

Akkreditiv-Bestätigung

Für Thailand ist eine Akkreditiv-Bestätigung mit einer Laufzeit von 2-3 Jahren möglich. Folgende Banken werden hierfür von deutschen Geschäftsbanken akzeptiert:

Siam Commercial Bank, Krung Thai Bank, Kasikornbank, Bangkok Bank, TMB Bank.

Eine Vorabstimmung des Akkreditivtextes mit dem Kunden ist angeraten. Die Mitwirkung des Importeurs bei der Ziehung der Zahlungen aus dem Akkreditiv ist zu vermeiden. Wir empfehlen mit der Hausbank zu prüfen, die unten beschriebenen Absicherungsmechanismen der IFC und ADB zu nutzen. Beide multilateralen Finanzinstitutionen wurden im Kapitel 4 vorgestellt. Die Nutzung von sog. „Trade Facilitation“ Programmen, die von ADB oder IFC angeboten werden, kann sich hier als hilfreich erweisen.

Hierbei gelten folgende Vorteile, die Exportgeschäfte mit thailändischen Kunden erleichtern:

- der deutsche Exporteur erhält eine Akkreditivbestätigung durch seine Hausbank

- längere Akkreditivlaufzeiten für Exportgeschäfte in Thailand können abgesichert werden

Trade Facilitation Program

IFC

Längere Akkreditivlaufzeiten bzw. Akkreditive bestimmter Banken lassen sich über eine Garantie der IFC unter dem „Global Trade Finance Program“ darstellen. Hierbei gibt die IFC gegenüber der Akkreditiv-bestätigenden Bank (Bank des Exporteurs) eine Garantie ab, auf dessen Basis dann auch längere Laufzeiten bestätigt werden können. Mit dem „Global-Trade-Finance-Programme“ hat die IFC ein Instrument geschaffen, um die kommerzielle Absicherung von Zahlungsströmen aus Risikoländern zu verbessern. Als thailändische Korrespondenzbank wurde die TMB Bank ausgewählt (Koordinaten siehe Anhang).

ADB

Im Rahmen des „Trade Facilitation Program“ der Asian Development Bank für Thailand, welches die gleiche Funktionsweise hat wie das der IFC sind folgende Finanzinstitute als Akkreditiv-eröffnende Bank anerkannt: Siam Commercial Bank, TMB Bank (Koordinaten siehe Anhang).

5.3 Die Bank Payment Obligation (BPO)

Die BPO ist ein noch relativ unbekanntes und in der Praxis noch wenig benutztes Instrument der Zahlungssicherung. Es handelt sich um eine standardisierte unwiderrufliche Zahlungsverpflichtung der Bank des thailändischen Importeurs gegenüber dem Exporteur.

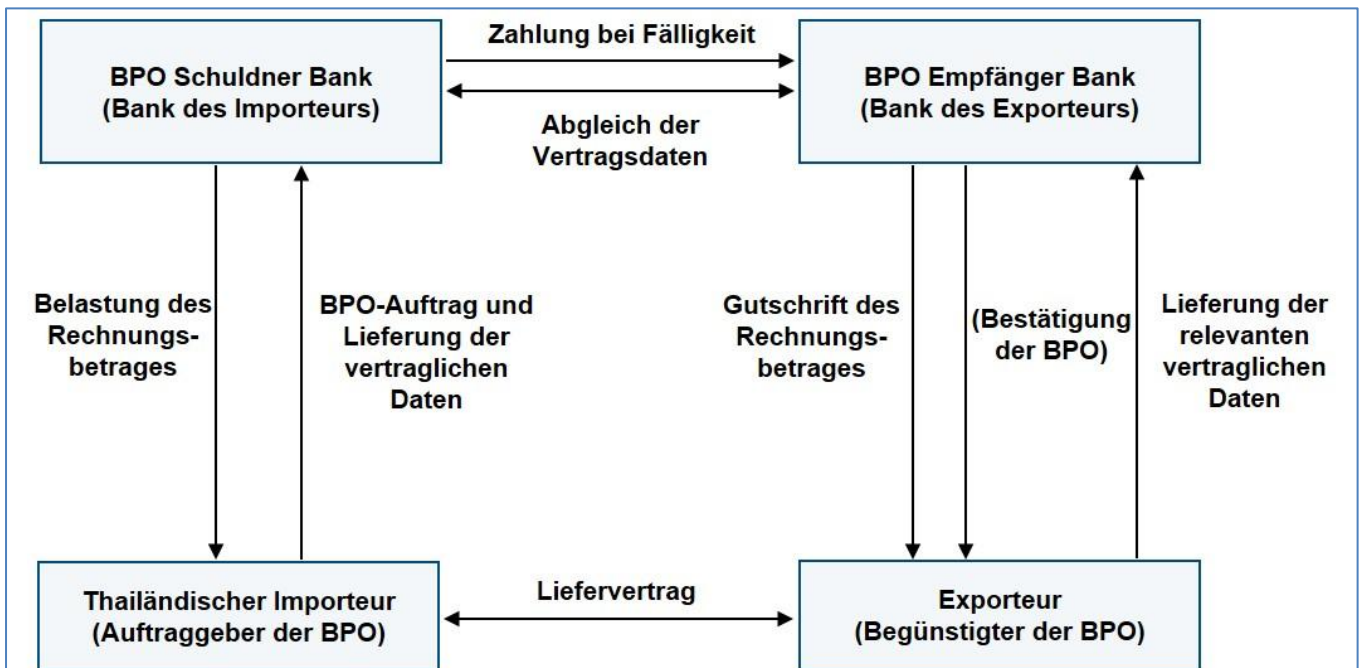


Abb. 5 Bank Payment Obligation; Quelle: Eigene Darstellung

Im Unterschied zum Dokumentenakkreditiv baut die BPO auf dem elektronischen Abgleich der Daten von Käufern und Verkäufern auf, die diese ihren Banken zur Verfügung stellen. Die BPO kann auch Zahlungsziele beinhalten und damit auch als Finanzierungsinstrument genutzt werden.

Bisher haben sich 57 Banken weltweit die IT technischen Grundlagen für eine Abwicklung der BPO geschaffen. Neben der „Bangkok Bank“ als nationales Institut gehören dazu alle internationalen Banken, natürlich auch die deutschen Institute, die in

Thailand tätig sind. Auf Wunsch kann die Bank des Exporteurs dieses Zahlungsverprechen zusätzlich bestätigen und dem Exporteur damit die wirtschaftlichen und politischen Risiken im Zusammenhang mit dem Projekt abnehmen.

5.4 Absicherung über Zahlungsgarantien

Eine Zahlungsgarantie sichert den Exporteur gegen einen Zahlungsausfall ab. Hier ist ebenso wie beim Akkreditiv darauf zu achten, dass mit Erhalt einer Zahlungsgarantie von einer Bank des Importeurs lediglich das Bonitätsrisiko des Importeurs abgesichert ist. Bankgarantien werden von den deutschen Banken vor Ort angeboten, allerdings - wie es heißt - viel zu selten in Anspruch genommen. Es empfiehlt sich jedoch vor allem die oben dargestellten „Trade Facilitation Programs“ der beiden in Thailand tätigen Multilateralen Finanzinstitutionen IFC und ADB zu nutzen.

Das Bonitätsrisiko der Garantie ausstellenden Bank sowie das „Länderrisiko Thailand“ bleiben bestehen. Sollen diese Risiken ebenfalls ausgeschaltet werden, kann der Exporteur die Zahlungsgarantie von seiner Hausbank gegenbestätigen lassen, die damit die Zahlungsverpflichtung gegenüber dem Exporteur übernimmt.

Alternativ kann der Exporteur vom thailändischen Importeur die Stellung einer indirekten Zahlungsgarantie verlangen. Bei der indirekten Zahlungsgarantie beauftragt die Bank des Importeurs die Bank des Exporteurs mit der Ausstellung einer Zahlungsgarantie zugunsten des Exporteurs unter Rückhaftung der Bank des thailändischen Importeurs (siehe Schema).

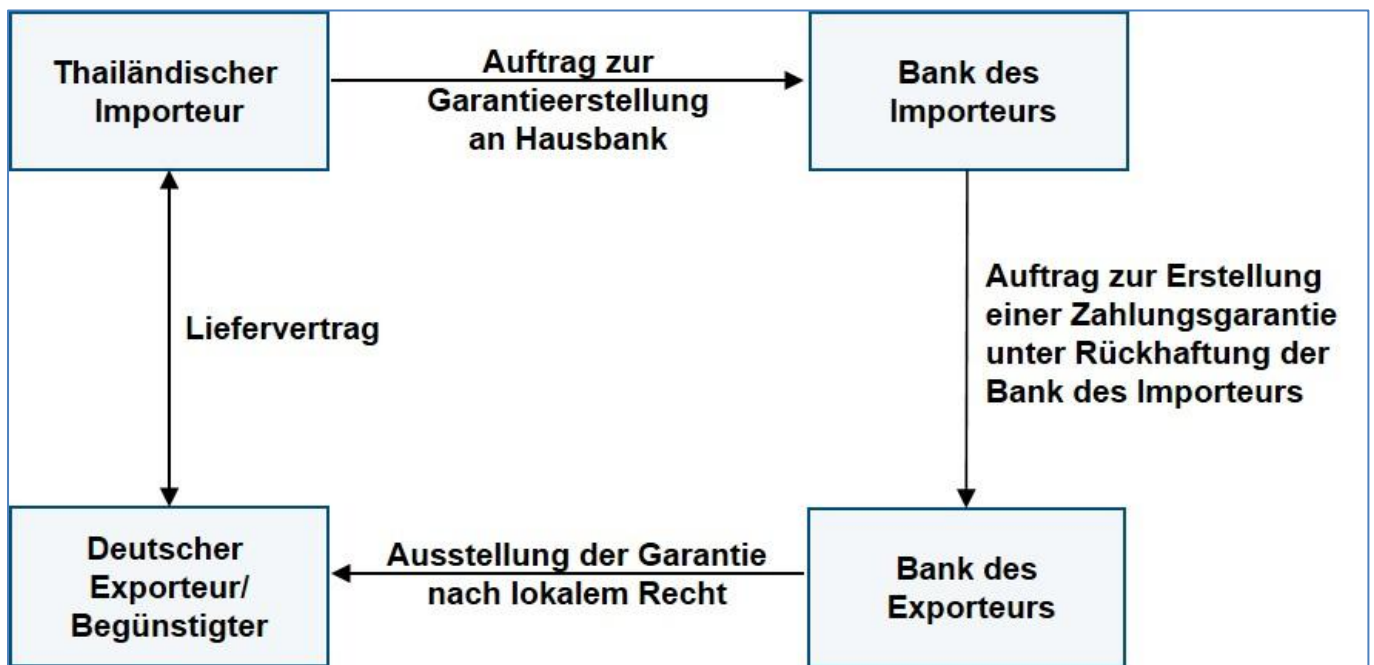


Abb. 6 Indirekte Zahlungsgarantie; Quelle: Eigene Darstellung

Hinweis:

Eine sorgfältige Prüfung des Garantietextes ist äußerst wichtig, um eventuelle Risiken (Probleme bei der Ziehung des Garantiebetrages) zu vermeiden.

5.5 Die Forfaitierung

Die o.g. Instrumente dienen der Zahlungssicherung und liefern als solches noch keine Liquidität für den Exporteur.

Mit dem Instrument der Forfaitierung können sich Exporteure Liquidität und damit finanziellen Spielraum verschaffen, indem Sie zu einem späteren Zeitpunkt fällig werdende Forderungen aus Warenlieferungen und Leistungen an eine Bank oder ein Spezialinstitut verkaufen. Die Bank übernimmt dabei das volle wirtschaftliche und politische Risiko.

Der Ablauf eines Forfaitierungsgeschäfts ist in der nachfolgenden Grafik beschrieben:

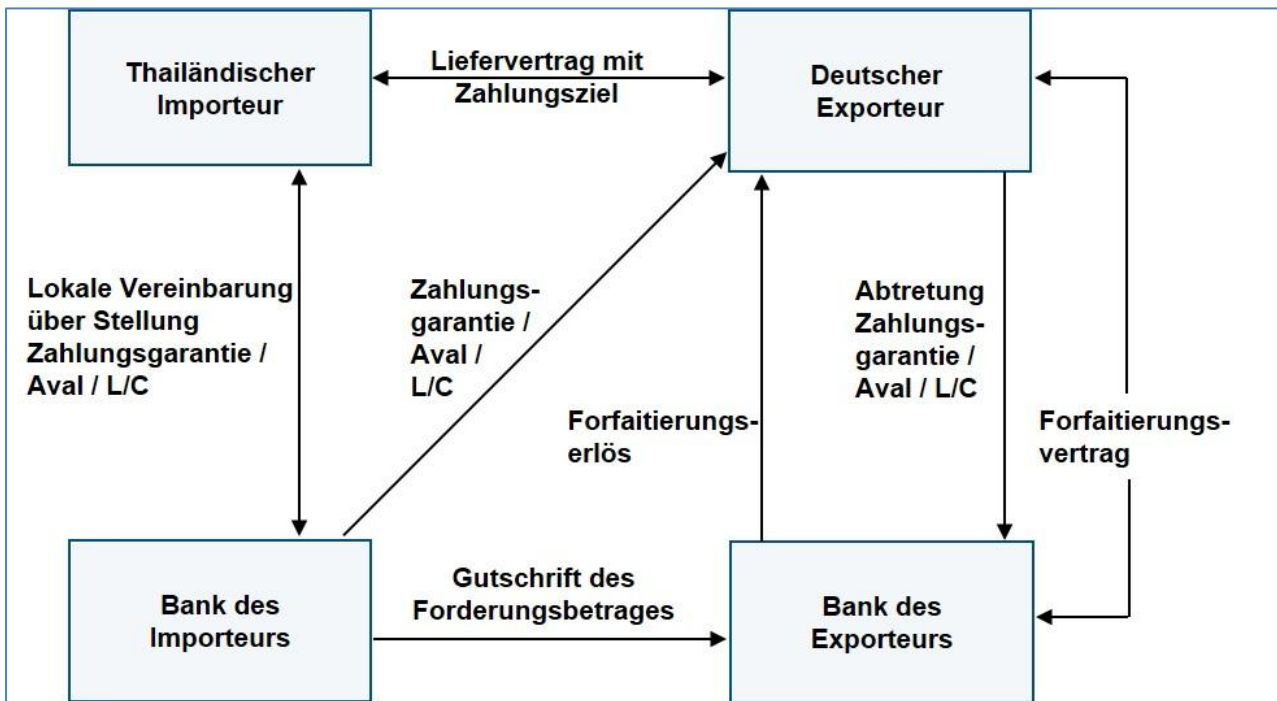


Abb. 7 Forfaitierung; Quelle: Eigene Darstellung

Ein weiterer Vorteil besteht darin, dass der Ankauf durch den Forderungskäufer i.d.R. regresslos erfolgt, also ohne späteren Rückgriff auf den Exporteur. Der Exporteur haftet jedoch für den rechtlichen Bestand und die Durchsetzbarkeit der Forderung bis zu deren vollständiger Erfüllung. Eine Forfaitierung erfolgt in der Regel auf Basis eines abstrakten, also vom Grundgeschäft losgelösten, Zahlungsinstruments. Forfaitierungen für Projekte in Thailand können mit einer Laufzeit von bis zu 3 Jahren von Banken bzw. Spezialinstituten dargestellt werden.

Die Forderung des Exporteurs an seinen thailändischen Geschäftspartner ist besichert durch folgende mögliche Instrumente:

- Bank-avalierte Wechsel
- Bankgarantie
- Akkreditiv
- Solawechsel

Eine Forfaitierung von reinen Buchforderungen ist bei thailändischen Schuldern mit entsprechender zufriedenstellender Bonität auch möglich.

Einzelschritte eines Forfaitierungsgeschäfts mit einem thailändischen Kunden

1. Liefervertrag zwischen Exporteur und thailändischem Importeur
2. Warenlieferung von Exporteur an thailändischen Importeur
3. Lieferant räumt dem thailändischen Importeur im Liefervertrag ein Zahlungsziel ein.
4. Der Exporteur ist nach Lieferung der Leistung im Besitz einer verzinslichen Restkaufpreisforderung
5. Für den Forderungsbetrag hat der thailändische Besteller/Importeur dem Exporteur von einer akzeptierten thailändischen Bank avalierte Wechsel ausgehändigt.
6. Der Exporteur verkauft die Forderung an eine Bank oder ein Forfaitierungsunternehmen und übergibt diesem den Wechsel.
7. Der Exporteur erhält von der Bank oder dem Forfaitierungsunternehmen den – um den Diskontsatz verminderten – Gegenwert der Forderung und erzielt den sogenannten Forfaitierungserlös.
8. Die Bank oder das Forfaitierungsunternehmen ist nach dem Ankauf der Forderungen der neue Gläubiger des thailändischen Bestellers
9. Der thailändischen Besteller leistet von nun ab seinen Schuldendienst an die Bank bzw. das Forfaitierungsunternehmen.

(Quelle: das generelle Prozedere entnommen aus: Schubert: Handbuch Osteuropa, 2004)

6 Absicherung/Finanzierung mit Kreditversicherern

6.1 Private Kreditversicherungen

Die Möglichkeiten der Absicherung von Forderungen über den privaten Kreditversicherungsmarkt sind in Thailand durchaus machbar. Die Möglichkeiten der Deckung sollte bei den nachfolgenden 3 größten Kreditversicherern in Deutschland erfragt werden. Alle drei Unternehmen sind in Thailand tätig.

- Euler Hermes Kreditversicherungs AG, Hamburg (=Hermes privat)
- Coface Kreditversicherungs AG, Mainz
- Atradius Kreditversicherung, Köln

Wichtig!

Die Policen unterscheiden sich von Versicherer zu Versicherer und müssen daher sorgfältig geprüft werden (Deckungsumfang, Karenzfristen für die Entschädigung etc.).

Der Exporteur muss sich immer am Risiko mit dem sog. Selbstbehalt (i.d.R. 10% vom versicherten Betrag für wirtschaftliche und politische Risiken) beteiligen.

Die Entgelte für die Deckungsübernahme sind nicht standardisiert, daher muss für jede Deckungsübernahme ein Angebot angefordert werden..

Deckungszusagen privater Kreditversicherungen können zur Refinanzierung genutzt werden. Die ankaufende Bank behält sich i.d.R. ein Rückgriffrecht auf den Exporteur vor, für den Fall, dass die Kreditversicherung eine Entschädigung verweigert aufgrund unrichtiger Angaben des Exporteurs zum Projekt oder anderer Pflichtverletzungen des Exporteurs im Rahmen der Deckungszusage.

Vorteile!

Keine Vorgabe von Zahlungsbedingungen (z.B. 15%ige Anzahlung); keine Vorgaben beim Warenursprung

Wichtig!

Bei Finanzierung: vorab mit der finanzierenden Hausbank die Akzeptanz der Deckungspolice einer privaten Kreditversicherung klären.



Kontakt

Euler Hermes privat
Friedensallee 254
D-22763 Hamburg
Tel: +49 40 88 34-0
Fax: +49 40 88 34-77 44
info.de@eulerhermes.com

Euler Hermes Thailand
Prinya SINGHAPANICH
Country Manager
Tel: +66 2231 1333 ext 111
Prinya.Singhapanich@eulerhermes.com

Atradius Kreditversicherung,
Opladener Straße 14
50679 Köln
Postfach
Tel: +49 221 2044-4000
Fax: +49 221 2044-4419
customerservice.de@atradius.com
Regionalbüros abrufbar unter www.atradius.de/kontakt/bueros/deutschland.html

Atradius Singapore
Michael Frigo
AXA Tower
8 Shenton Way #22-02
Singapore 068811
Tel: +65 6372 5300
Fax: +65 6536 8310
michael.frigo@atradius.com

Coface, Niederlassung in Deutschland
Isaac-Fulda-Allee 1
55124 Mainz
Tel: +49 6131 323-0
Fax: +49 6131 37 27 66
info-germany@coface.com

Coface Thailand Ltd.
622 Emporium Tower, 22th Floor
Sukhumvit 24, Klongtoey
10110 Bangkok
Tel: +66 2 664 89 89
Fax: +66 2 664 89 98
marketing_thailand@coface.com
www.coface.com.hk

6.2 Staatliche Exportkreditversicherung Euler Hermes

6.2.1 Grundlagen

Staatliche Exportkreditgarantien (Hermesdeckungen) sind ein bewährtes Instrument der Risikovorsorge im Exportgeschäft. Im Rahmen der Außenwirtschaftsförderung der Bundesregierung schützen sie deutsche Exporteure und Kreditinstitute vor Zahlungsausfall bei der Lieferung in risikoreiche Länder und sichern vor wirtschaftlichen und politischen Risiken aus Exportgeschäften. PWC und die Euler Hermes Aktiengesellschaft bearbeiten als vom Bund beauftragte Mandatare im Rahmen eines Konsortiums die Exportkreditgarantien der Bundesrepublik Deutschland.

Das gemeinsame Portal von Euler Hermes und PWC (siehe unten) informiert über Grundlagen und Inhalte der Absicherung sowie über die absicherbaren Risiken und das Antragsverfahren. Sofern Unsicherheit über die Hermesdeckungsfähigkeit für ein Exportgeschäft nach Thailand besteht, kann die neu geschaffene Möglichkeit der Vorabanfrage bei Hermes genutzt werden, um sich eine generelle unverbindliche Stellungnahme von Hermes einzuholen. Diese ist kostenfrei, Link siehe unten.



Kontakt

Euler Hermes Kreditversicherungen
 Gasstraße 27
 22237 Hamburg
www.agaportal.de/
 Stefan Schmidt (Einzeldeckungen)
 Tel: +49 40 88 34 -9587
stefan.schmidt@eulerhermes.com

Länderbeschlusslage Thailand

Die Länderdeckungspolitik für Thailand sieht im kurzfristigen wie im mittel-/langfristigen Bereich keine Einschränkungen vor. Es gibt kein generelles Erfordernis zur Sicherheitenstellung, d.h. es können auch Firmenrisiken gedeckt werden. Thailand ist zur Zeit gemäß OECD Vereinbarung in die Länderkategorie 3 (von 7) eingestuft.

(Quelle: Commerzbank: Ratschläge für die Ausfuhr, 2014).

Begünstigte

Euler Hermes-Deckungen stehen ausschließlich deutschen Unternehmen zur Verfügung. Finanzkreditdeckungen können jedoch auch zugunsten ausländischer Kreditinstitute übernommen werden, sofern diese Lieferungen/Leistungen deutscher Exporteure finanzieren.

Warenherkunft

Die Warenherkunft spielt bei einer gewünschten Absicherung/Finanzierung mit Euler Hermes eine zentrale Rolle, denn es sollen Lieferungen und Leistungen überwiegend deutschen Ursprungs abgesichert werden. Eine detaillierte Erläuterung über die Einbeziehung ausländischer Zulieferungen und lokalen Kosten bei einem Exportgeschäft mit Thailand findet sich unter: [Hermesdeckungen 2012](#) (letztes Abrufdatum 23. März 2015). Sollten die max. zulässigen ausländischen Lieferanteile nicht eingehalten werden können, gibt es Möglichkeiten der Einbeziehung weiterer ausländischer Exportkreditversicherer, mit denen Euler Hermes eine Kooperationsvereinbarung getroffen hat.

Relevante Deckungsformen

In der nachfolgenden Übersicht sind die wichtigsten Deckungsformen zusammengestellt. Hieraus geht auch die Definition der Fristigkeiten von Projekten aus Euler Hermes Sicht hervor. Grundlage für die Definitionen der Fristigkeiten ist der OECD Konsensus für öffentlich unterstützte Exportkredite, denen alle Absicherungen/Finanzierungen mit einer Laufzeit von mind. 2 Jahren unterliegen.

	Einzeldeckung	Sammeldeckungen
	Fabrikationsrisikodeckung	
kurzfristig (< 24 Monate)	Ausfuhr-/Lieferantenkreditdeckung; Leistungsdeckung	Ausfuhr-Pauschal- Gewährleistung („APG“); revolvierende Lieferantenkreditdeckung
mittelfristig (> 24 Monate bis 5 Jahre)	Lieferantenkreditdeckung; Finanzkreditdeckung; Leistungsdeckung	
langfristig (bis 15 Jahre oder länger)	Finanzkreditdeckung; Deckung Strukturierter Finanzierungen; Projektfinanzierungen	
ergänzende Deckungen	Vertragsgarantiedeckung Avalgarantie	

Quelle: eigene Darstellung

Zahlungsbedingungen

Die deckungsfähigen Zahlungsbedingungen werden maßgeblich vom OECD Konsensus beeinflusst. Sie sind für kurzfristige Deckungen relativ flexibel. Ab einer Kreditlaufzeit von 360 Tagen erwartet Euler Hermes jedoch eine Anzahlung von 15% des Auftragswertes. Für Projekte mit Laufzeiten von mind. 2 Jahren muss lt. OECD Konsensus eine Anzahlung von 15% des Auftragswertes erfolgen, d.h. dass max. 85% des Auftragswertes deckungsfähig sind.

Selbstbehalte

Nach dem Prinzip der Risikoteilung müssen Begünstigte aus einer Euler Hermes-Deckung einen Teil des Risikos selber tragen (Höhe abhängig von der Deckungsart). Dieses Risiko darf nicht anderweitig abgesichert werden und kommt im Schadensfall zum Tragen.

Sonderbedingungen für den Sektor erneuerbare Energien – Tilgungsprofil

Im kurzfristigen Deckungsbereich sind hier flexible Bedingungen möglich. Ab einer Laufzeit von mind. 2 Jahren gelten die Bestimmungen des OECD Konsensus, der eine Tilgung in gleichhohen halbjährlichen Raten vorsieht. Aufgrund der besonderen Förderungswürdigkeit und den Besonderheiten von Projekten im Bereich erneuerbare Energien wurde ein Sektorabkommen von der OECD entwickelt, mit folgenden flexiblen Rückzahlungsbedingungen:

- Kreditlaufzeiten bis zu 18 Jahren
- Flexible Rückzahlungsbedingungen (z.B. Annuitäten)
- Tilgungsfreie Zeit bis zu 18 Monate nach Fertigstellung

Es besteht ebenso die Möglichkeit, OECD-Sonderbedingungen im Rahmen von Projektfinanzierungen (siehe Kapitel 7) zu nutzen. Eine Mischung aus beiden Sonderbedingungen ist jedoch nicht möglich.



Das Berechnungstool für die Gebührenkalkulation finden Sie hier: [Hermesdeckungen Downloads](#)

Eine detaillierte Erläuterung über die Einbeziehung ausländischer Zulieferungen und lokalen Kosten findet sich unter: [Agaportal Auslandsanteile](#)

6.2.2 Euler Hermes Produkte

Ausfuhrpauschalgewährleistung (APG)

Deutsche Exporteure, die wiederholt mehrere Besteller in unterschiedlichen Ländern beliefern, können hiervon profitieren. Beispielsweise könnte eine deutsche Zulieferfirma (mit einem deckungsfähigen Umsatz von mind. T€ 500 p.a. aus verschiedenen Ländern), die neben Kunden in Thailand auch Besteller in anderen Ländern regelmäßig auf Basis von Zahlungszielen bis max. 360 Tagen beliefert, von der einfachen Handhabung einer APG profitieren. Die sog. „APG light“ richtet sich an kleinere Unternehmen und bietet Deckung für Zahlungsziele von max. 4 Monaten.

Revolvierende Lieferantenkreditdeckung

Die Revolvierende Lieferantenkreditdeckung ermöglicht die Absicherung kurzfristiger Forderungen deutscher Exporteure, die einen thailändischen Besteller in laufender Geschäftsbeziehung mehrmals beliefern.

Lieferantenkreditdeckungen als Einzeldeckungen

Exporteure können sowohl kurz- als auch mittelfristige Forderungen im Rahmen von Einzelprojekten decken lassen. Grundsätzlich handelt es sich bei o.g. Produkten immer um die Deckung der Risiken nach Versand und Leistungserbringung. Risiken, die vor Versand entstehen (Produktion), können im Rahmen der sog. Fabrikationsrisikodeckung abgesichert werden.

Vertragsgarantiedeckung und Avalgarantie

Die Vertragsgarantiedeckung ermöglicht deutschen Exporteuren, die zur Absicherung ihrer eigenen vertraglichen Verpflichtungen eine Garantie gegenüber ausländischen Bestellern herauslegen müssen (Bietungs-, Anzahlungs-, Vertragserfüllungs-, Gewährleistungsgarantie), sich vor Verlusten aus einer politisch bedingten oder widerrechtlichen Ziehung dieser Garantie zu schützen.

Insbesondere für kleine und mittelständische Unternehmen dürfte die Avalgarantie interessant sein. Sie ermöglicht deutschen Exporteuren, die eigene Kreditlinie zu entlasten. Die Avalgarantie ist eine Ergänzung zur Vertragsgarantiedeckung und nicht eigenständig einsetzbar. Grundsätzlich ist auch eine Hauptdeckung in Form einer Fabrikationsrisiko- bzw. einer Lieferantenkreditdeckung erforderlich, es sei denn der Exporteur hat keine ausländischen Zahlungsrisiken (z.B. aufgrund eines bestätigten Akkreditivs) oder hat diese anderweitig abgesichert.

6.3 Finanzierung mit Euler Hermes-Deckung

6.3.1 Euler Hermes-gedeckter Bestellerkredit

Bei einem Bestellerkredit gibt es grundsätzlich mehrere Möglichkeiten wie in den nachfolgenden Grafiken dargestellt:

1. Bank-zu-Bank Kredit (Abb. 9)
Der thailändische Importeur schaltet seine lokale Bank ein, die einen Kredit bei einer deutschen Bank aufnimmt und diesen an den Importeur weiterleitet
2. Kredit an den thailändischen Importeur mit Garantie seiner Bank (Abb. 10)
3. Kredit an den thailändischen Importeur ohne zusätzliche Sicherheiten (Abb. 11)

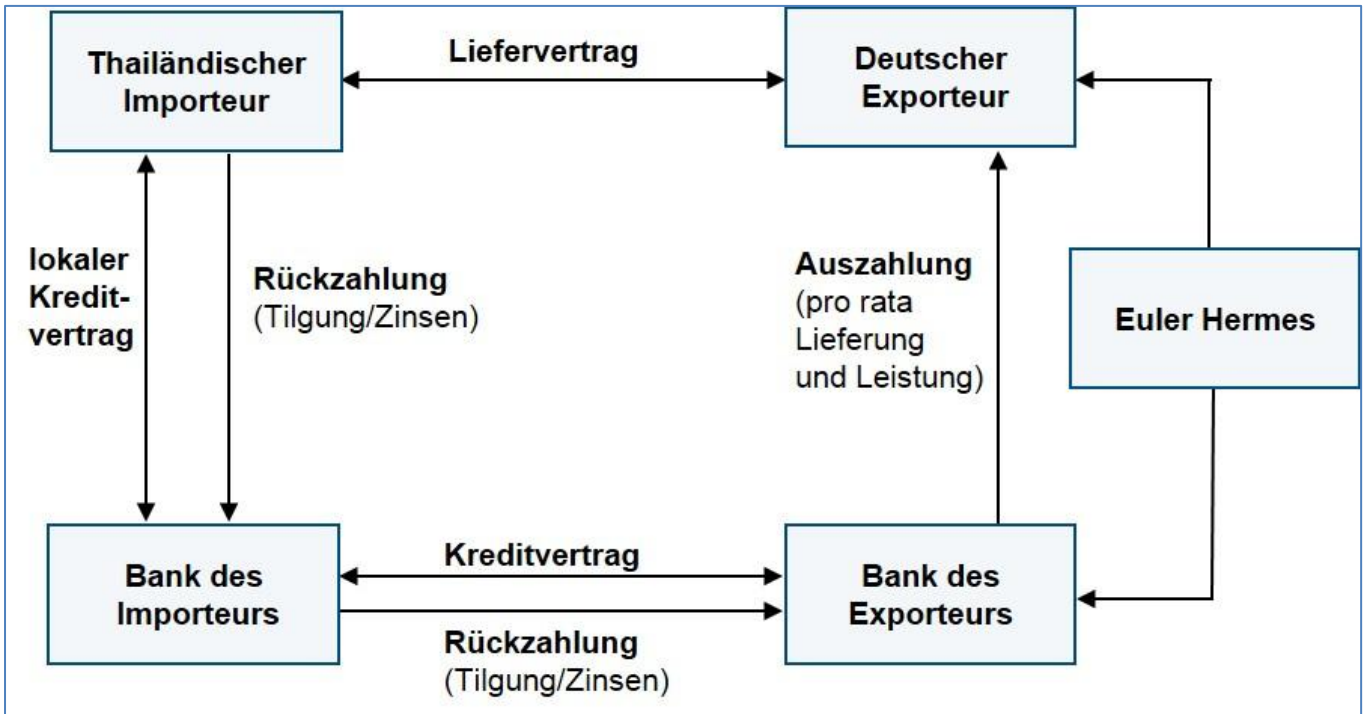


Abb. 9 Euler Hermes-gedeckter Bestellerkredit („Bank zu Bank Kredit“); Quelle: Eigene Darstellung

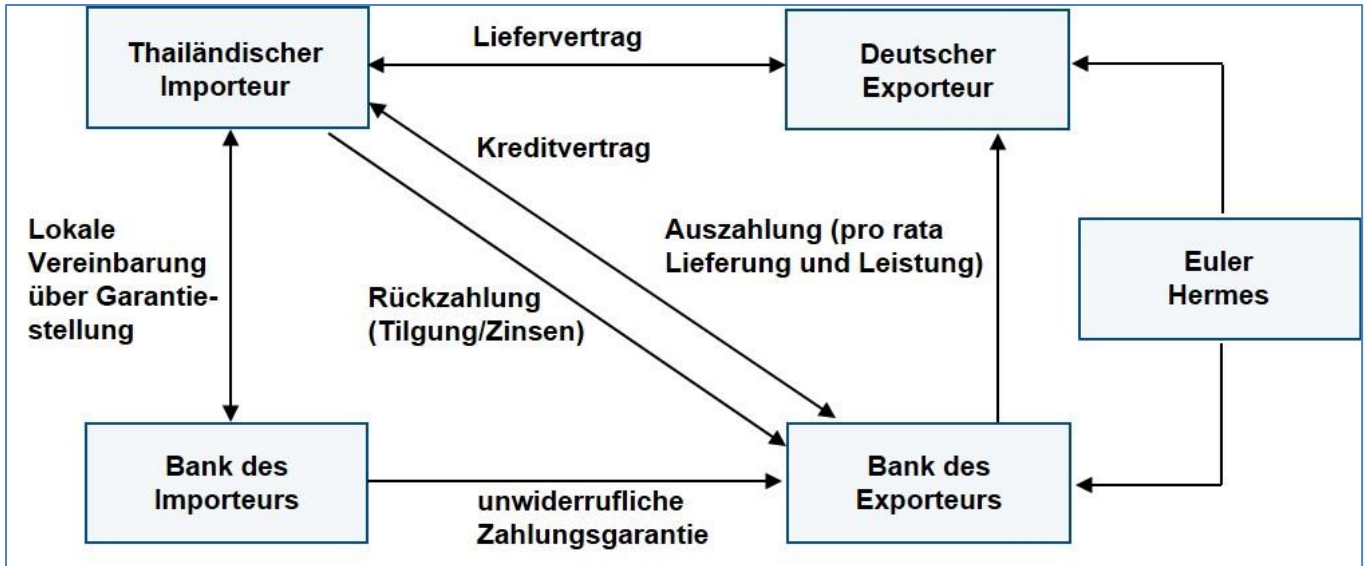


Abb. 10 Euler Hermes-gedeckter Bestellerkredit („Direktkredit mit Bankgarantie“); Quelle: Eigene Darstellung

Die nachfolgende dritte Variante setzt eine zufriedenstellende Bonität des thailändischen Kunden voraus, denn es wird keine thailändische Bank zwischengeschaltet. Voraussetzung für die Bonitätsanalyse sind Bilanzen des thailändischen Kunden nach International Accounting Standard (IAS).

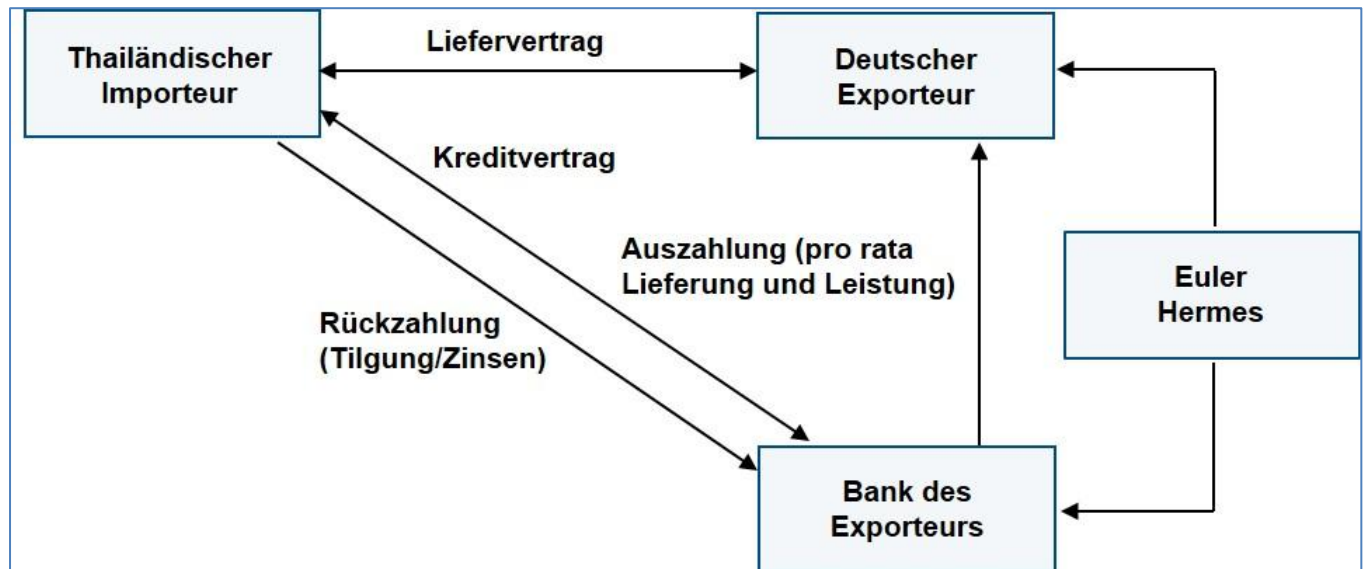


Abb. 11 Euler Hermes-gedeckter Bestellerkredit („Direktkredit“); Quelle: Eigene Darstellung

In Thailand lassen sich die Bilanzen von Unternehmen im Handelsregister beim Department of Business Development einsehen, welches dem Ministry of Commerce untersteht.

Als zentrale Auskunftsdienst dient das im Jahr 2005 gegründete National Credit Bureau (NCB).



Kontakt

Surapol Opasatien
 Chief Executive Officer
 Tel: +662 612 5899
 Fax: +662 612 5893
Surapolo@ncb.co.th

Zusammenfassung Risikomanagement

Für jedes Exportgeschäft nach Thailand bietet eine Palette von Produkten standardisierte oder maßgeschneiderte Absicherungsmöglichkeiten.

So können die Risiken in der Produktionsphase und nach Versand der Ware genauso abgesichert werden wie Geschäfte mit unterschiedlichen Zahlungszielen. Zudem bestehen Deckungsmöglichkeiten für die Finanzierung von Exportgeschäften wie Finanzkreditdeckungen, Avalgarantien oder Deckungen von Akkreditivbestätigungsrisiken. Absicherungsmöglichkeiten für Projektfinanzierungen und Strukturierte Finanzierungen runden das Angebot ab (siehe Folgekapitel).

Small Ticket Financings mit Northstar Europe

Deutsche Banken sind oft nur bei höheren Auftragswerten bereit, eine Euler Hermes-gedekte Finanzierung anzubieten. Daher sind Exporteure gut beraten, sich bei kleineren Projekten (ab einem Finanzierungsbetrag von T€ 500) an die Northstar Europe zu wenden. Northstar Europe ist auf Finanzlösungen für weltweite Geschäftsentwicklungen von kleinen und mittelständischen Unternehmen, sowie Finanzierungen von geringfügigeren Geschäften von Großunternehmen spezialisiert.



Kontakt

Northstar Europe
 rue du Saint-Esprit
 L-1475 Luxembourg
 Tel: +352 26 47 66 1 Fax: 352 26 47 66 99
info@northstareurope.eu
<http://www.northstareurope.eu/>

Die AKA Bank

Ebenso bietet die AKA (Ausfuhrkreditanstalt) Finanzierungen für kleinvolumige Projekte an.

Die **AKA-Ausfuhrkreditgesellschaft mbH** ist eine Spezialbank für die Exportfinanzierung mit Sitz in Frankfurt am Main. Die AKA hat als Sekundärmarktinstitut keine direkte Marktpräsenz, sondern wird über ihre Gesellschafterbanken tätig, daher werden Geschäfte üblicherweise von der Hausbank des Exporteurs in die AKA eingebracht. Die AKA kann zu 100% als Kreditgeber auftreten oder sich auch nur am Risiko beteiligen.

www.akabank.de/deutsch/index.html

6.3.2 Verkauf Euler Hermes-gedeckter Forderungen

Der Exporteur hat die Möglichkeit, sich über den Verkauf seiner Euler Hermes-gedeckten Forderung zu refinanzieren. Diese Transaktion wird bewusst nicht Forfaitierung genannt, da es sich nicht um einen regresslosen Verkauf der Forderungen handelt.

Die finanzierende Bank und Euler Hermes behalten sich ein Rückgriffrecht auf den Exporteur vor.

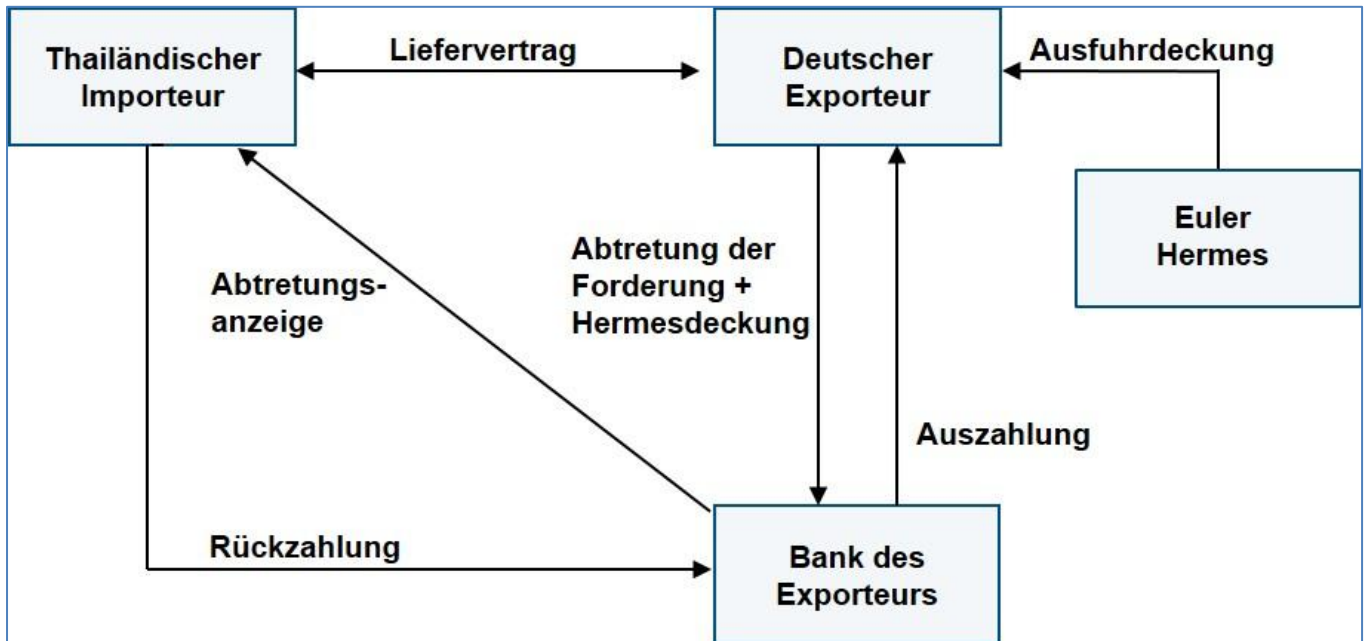


Abb. 8 Verkauf Euler Hermes-gedeckter Forderungen; Quelle: Eigene Darstellung

7 „Cash Flow“ basierte Projektfinanzierung

7.1 Grundlagen

Die Technik der Projektfinanzierung ist ein Verfahren, das sich für die Errichtungsfinanzierung von wirtschaftlich unabhängigen Projekten eignet. Für die in dieser Studie beschriebene Thematik kommen Biomassekraftwerke für Projektfinanzierungen in Frage. Wir beschreiben dieses Finanzierungskonstrukt unter der Annahme, dass deutsche, thailändische oder internationale Investorengruppen Biomassekraftwerke in Thailand errichten möchten. Für deutsche mittelständische Exporteure, die Anlagentechnologie nach Thailand liefern, ist diese Finanzierungsvariante keine Option. Diese Projekte eröffnen jedoch durchaus Chancen für die Zulieferindustrie.

Deutsche Technologieunternehmen genießen im Sektor erneuerbare Energien in Thailand einen ausgezeichneten Ruf. Für deutsche Ingenieurunternehmen kommen umfangreiche Studien in Frage, die im Zuge des „due dilligence Prozesses“ ausgearbeitet werden müssen. Finanzinstitutionen, die diesen Projekttypus mitfinanzieren, beauftragen oftmals Ingenieurunternehmen als sogenannte „Lender’s Engineers“. Hierfür sind sowohl die kommerziellen Banken mögliche Auftraggeber, als auch die im Kapitel 4 beschriebenen internationalen Finanzinstitutionen IFC und die Privatsektorabteilung der ADB sowie die deutsche DEG.

Zukünftig setzt die thailändische Regierung vor allem auf den Privatsektor, um das geplante Erzeugungspotential mit erneuerbaren Energien zu realisieren. Private Investoren sollen mehr Anreize erhalten. In Thailand gilt seit Januar 2015 ein neues Programm zur Förderung von Direktinvestitionen. Das Konzept differenziert zwischen sechs größeren Aktivitätsfeldern und als Novum auch Leistungskriterien. Als Anreize winken Befreiungen von Körperschaftssteuer und Einfuhrzoll. Potenzielle Investoren können sich auf der Website des „Board of Investment“ (BOI) über die geförderten Aktivitäten, Bedingungen und Anreize informieren, welche nach sieben Sektoren geordnet sind.

(Quelle: Board of Investment: Business Opportunities: Alternative Energy, 2013)

Die Projektfinanzierung einer Biogasanlage in Thailand ist in ein komplexes Konstrukt von Verträgen und rechtlichen Vereinbarungen eingebunden, das im nachfolgenden Schaubild dargestellt ist.

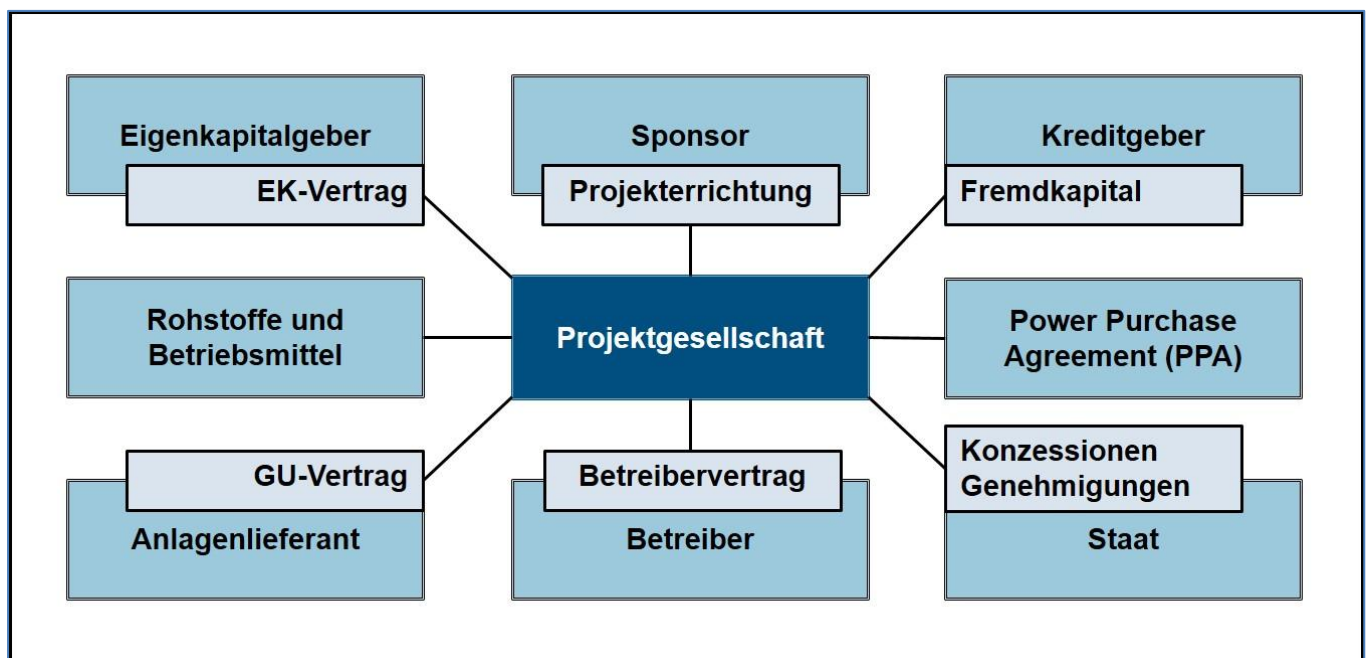


Abb. 12 Vertragsgeflecht einer Projektfinanzierung; Quelle: Eigene Darstellung

Bei einer Projektfinanzierung handelt es sich um die Kreditgewährung für ein Investitionsvorhaben (Projekt), das als selbst tragende Wirtschaftseinheit konzipiert ist und in der Regel von einer rechtlich selbständigen und eigens zu diesem Zweck gegründeten Projektgesellschaft (*"special purpose company"*) realisiert und betrieben wird. Anders als bei einer konventionellen Finanzierung, bei der die Bonität eines bereits existierenden Unternehmens beurteilt werden kann, kommt es also auf die zukünftig zu erwartenden Liquiditätsüberschüsse und Gewinne aus dem Projekt an. Die Besicherung des Projekts bezieht sich auf die Aktiva des Projekts, also die *Biomasseanlage* und den zu erwartenden *Cash Flow*. Lieferungen und Leistungen deutscher Unternehmen an einen thailändischen Investor im Rahmen einer Projektfinanzierung können auch von Euler Hermes abgesichert werden.

Der Startpunkt für jede Projektfinanzierung ist, dass die Regierung in Bangkok den zukünftigen Betreibern und Investoren der Anlage eine zeitlich limitierte Konzession erteilt, um den bisher öffentlichen Versorgungsauftrag auszuführen.

Anlagenbauer im Sektor Biomassekraftwerke sehen sich weltweit einem immer schärferen Wettbewerb ausgesetzt, so dass sie immer häufiger dazu bereit sind, an Stelle der vergleichsweise unproblematischen Errichtung schlüsselfertiger Anlagen komplexere Aufgaben zu übernehmen. Wir sprechen hier von sogenannten *„Build-Own-Operate-Transfer“* (BOOT) Modellen.

Dieser englische „Terminus Technicus“ steht für folgenden Projektablauf

1.	Nach umfangreichen Projektvorbereitungen wird die Anlage von privaten Investoren errichtet	B= "build"
2.	Die Anlage geht für einen definierten Zeitraum in das Eigentum der Projektgesellschaft über und wird unter deren Regie betrieben	O+O= "own" und operate"
3.	Nach Beendigung der Betriebszeit wird die Anlage in das Eigentum des Staates, der die Betreiberkonzession vergeben hat, zurücküberführt.	T= "transfer"

„BOOT Modelle“, mit ihrer vom klassischen Anlagengeschäft abweichenden Finanzierung, sind für die Anlagenbauer mit zusätzlichen Risiken verbunden. Diese Risiken gilt es zu analysieren und zu beherrschen, also abzusichern. Potenzielle Investoren und Unternehmen, die nach Thailand exportieren wollen, sollten bei ihrer Entscheidung über den Markteintritt das Stärken-Schwächen-Profil des Standorts und die damit verbundenen Chancen und Risiken (SWOT-Analyse) berücksichtigen. Investoren sollten sich auch über das aktuelle Investitionsklima und die staatlichen Förderbedingungen und die Steuerpolitik informieren.
Quelle: GTAI: Wirtschaftstrends kompakt, Thailand, 2014

Die Projektfinanzierung unterscheidet sich von der klassischen Exportfinanzierung vor allem dadurch, dass ein Projekt nicht - wie z.B. bei der Erstellung einer Anlage auf „Turnkey“-Basis - vom Lieferanten gebaut und dann vom Auftraggeber aus seinem regulären Budget bezahlt wird.

Die gesamten Bau-, Betriebs- und Finanzierungskosten müssen ausschließlich aus den Projekterträgen während der Betriebsphase erbracht werden. Demzufolge kommt es bei der Projektfinanzierung auf die wirtschaftliche Tragfähigkeit des Projektes an und weniger auf die Kreditwürdigkeit des Schuldners. Man spricht hier in der englischen Terminologie von einem *„self financing project“*.

Diese Finanzierungsalternative eignet sich nur für große, wirtschaftlich sich selbst tragende Investitionsvorhaben. Von entscheidender Bedeutung für die Wirtschaftlichkeit der Anlage, die Sicherung der Kreditgewährung („Bankability“) sind zwei Verträge: Der langfristige Zuliefervertrag mit Napiergras und der langfristige Stromabnahmevertrag (Power Purchase Agreement, PPA) mit einer der staatlichen thailändischen Elektrizitätsgesellschaften EGAT, MEA oder PEA.

Da beim *„Cash flow related lending“* den Finanzierungsinstitutionen keine herkömmlichen Sicherheiten wie Grundschulden gestellt werden können, rücken die vertraglichen Verpflichtungen staatlicher oder privater Abnehmer der aus der Anlage erzielten Leistungen

in den Vordergrund. Vertragliche Verpflichtungen des Staates im Konzessionsvertrag und Stromabnahmeverträge spielen somit für die finanzielle Machbarkeit von BOOT Geschäften ebenso eine zentrale Rolle wie die Einbindung der Finanziers und Sicherungsinstitutionen. Die Projektgesellschaft ist zuständig für die Beschaffung der Finanzierung in Form von Fremdkapital („Senior Debt“) und Eigenkapital („Equity“), denn das Hauptmerkmal einer Projektfinanzierung ist vor allem die Eigenkapitalbeteiligung der Investoren und Projektspensoren am Projekt. In der Regel erwarten Banken einen Eigenkapitalanteil der Investoren von ca. 30%.

Wichtigste Bewertungskennzahl ist die „Debt Service Cover Ratio“. Die umfangreiche Projektprüfung, der englische Fachbegriff heißt „due dilligence“, erstreckt sich daher auf Bereiche wie „Cashflow“ Analyse, Gewährleistung der Fertigstellung des Vorhabens, Fertigungstechnologie, meteorologische Parameter, ausgebildetes Personal und auf die Langfristigkeit der Abnahmeverträge. Bei der ländlichen Energieerzeugung ist diese Art von Projekten wirtschaftlich nur tragbar, wenn mehrere Erzeugungsinself (Dörfer oder Ansiedlungen) zu einer größeren wirtschaftlichen Einheit zusammengefasst werden. Die Zahlungssicherheit kann entweder durch staatliche Garantien oder durch Prepaid Mechanismen gesichert werden. Bei industriellen Komplexen spielt vor allem die Bonität des Endabnehmers in der Risikoanalyse die entscheidende Rolle.

Als Finanzierungspartner für diese Projektstrukturen in Thailand kommen die deutsche DEG, die Weltbanktochter IFC sowie die Privatsektorabteilung der ADB in Frage. Ein aussagefähiges Projektmemorandum ist die Grundlage für die Kreditentscheidung. Wir empfehlen vorbereitende Gespräche in den lokalen Büros aller drei Institutionen in Bangkok.

7.2 Investitionsgarantien des Bundes

Ausländische Direktinvestitionen in Thailand sind Triebkraft für das wirtschaftliche Wachstum des Landes. Für die investierenden Unternehmen sind Investitionen allerdings mit erheblichen politischen Langzeitriskien verbunden. Gerade die aktuelle politische Instabilität Thailands erfordern ein professionelles Risikomanagement. Die außenwirtschaftliche Förderung des Bundes ermöglicht bzw. erleichtert Auslandsinvestitionen, durch die deutsche Unternehmen ihre weltweiten Chancen nutzen und sich auch auf schwierigen Märkten wie Thailand im internationalen Wettbewerb behaupten können. Die Bundesregierung bietet Unternehmen bei Direktinvestitionen in Thailand langfristig flankierenden Schutz, indem sie der deutschen Wirtschaft auf der Basis von bilateralen Investitionsförderungs- und Schutzverträgen (IFV) Garantien zur Absicherung von Direktinvestitionen gegen politische Risiken mit einer Laufzeit von bis zu 15 Jahren zur Verfügung stellt. Wirtschaftliche Risiken werden nicht abgesichert.

In diesem Zusammenhang können folgende Formen von Investitionen abgesichert werden:

1. Beteiligungen
2. Kapitalausstattungen von Niederlassungen oder Betriebsstätten (Dotationskapital)
3. Beteiligungsähnliche Darlehen des Gesellschafters oder eines Dritten (Bank)
4. Andere vermögenswerte Rechte

Voraussetzung für eine Investitionsgarantie durch den Bund ist das Bestehen eines Investitionsförderungs- und Schutzvertrags (IFV) mit dem Partnerland. Die erforderlichen Rechtsschutzvoraussetzungen für die Übernahme einer Investitionsgarantie in Thailand sind durch den am 20.10.2004 in Kraft getretenen deutsch-thailändischen Investitionsförderungsvertrag gegeben. Dieser Vertrag schützt nur zugelassene Investitionen. Daher muss bei Übernahme einer Bundesgarantie in der Regel ein sog. „Certificate of Approval for Protection“ (C.A.P.) vorliegen.

Nach Informationen des Bundes sollen auch eine vom Handelsminister oder vom Generalsekretariat des Department of Business Development genehmigte Lizenz nach dem *Foreign Business Act*, ein „Certificate of Promotion“ des *Board of Investment* oder eine Regierungskonzession als C.A.P. gelten. Die entsprechenden Dokumente müssen zum Zeitpunkt der Entscheidung über einen Garantieantrag vorliegen.

(Quelle: Commerzbank: Ratschläge für die Ausfuhr, 2014).

PwC und die Euler Hermes Aktiengesellschaft bearbeiten als vom Bund beauftragte Mandatare im Rahmen eines Konsortiums die Investitionsgarantien der Bundesrepublik Deutschland. Informationen über die Grundlagen und Inhalte der Absicherung, über die absicherbaren Risiken und Investitionen sowie über das Antragsverfahren und die Kosten erhalten Sie im gemeinsamen Portal von PwC und Euler Hermes Aktiengesellschaft – Auslands-Geschäfts-Absicherung der Bundesrepublik Deutschland (AGA) - unter [Investitionsgarantien](#).



Kontakt

PriceWaterhouseCoopers AG; Abt. Direktinvestitionen
Gasstraße 27; 22237 Hamburg
Andrea Ispording
Tel: +49 40 88 34 -9499
andrea.isphording@de.pwc.com

Kosten- und Gebührenentgelt

Die Kosten für die Absicherung beinhalten zum einen eine einmalige Antragsgebühr in Höhe von 0,5 % der Antragssumme ab fünf Millionen Euro (begrenzt auf maximal 10.000 Euro). Zum anderen beträgt das jährliche Garantieentgelt 0,5 % auf die eingebrachten Leistungen sowie die gedeckten Erträge. Der Selbstbehalt im Schadensfall liegt in der Regel bei 5 %.

8 Weitere Finanzierungsquellen

Die KfW Förderbank, die ebenso wie die oben dargestellte KfW Entwicklungsbank zur staatlichen KfW Bankengruppe gehört, hat in Deutschland das alleinige Recht, Mittel aus dem ERP Sondervermögen zur Förderung der einheimischen Wirtschaft zu nutzen. ERP steht für „European Recovery Programme“, das im allgemeinen Sprachgebrauch auch „der Marshall-Plan“ genannt wird.

Unsere „indirekte Exportfinanzierung“ resultiert aus dem ERP-Innovationsprogramm, über das von KMUs langfristige Finanzierungen für Produkt- und Verfahrensentwicklung sowie deren Markteinführung beantragt werden können. Förderfähige Kosten im Unternehmen sind alle Aufwendungen in Forschung und Entwicklung für Produkt-, Prozess- und Dienstleistungsinnovationen.

Antragsberechtigt sind Unternehmen bis zu einem Jahresumsatz von 500 Mio. €, der Antrag wird über die Hausbank der KfW Förderbank zugeleitet.

Fazit

Da der gegenwärtige Zinssatz bei 1% liegt, ergeben sich somit über diese extrem preiswerte Finanzierungsvariante Liquiditätszuwächse im Unternehmen, die dann „indirekt“ zur Markterschließung in Thailand genutzt werden können. Hierin verbirgt sich die Logik dieses Finanzierungsmechanismus.

9 Anhang

9.1 Hilfreiche Internet-Adressen und Kontakte

9.1.1 Finanzinstitutionen

Bank of Thailand	
Adresse	273 Samsen Road, Watsamphraya, 10200, Bangkok Phra Nakhon District Tel: +66 2283-5353 Fax: +66 2283-0449 www.bot.or.th/English/Pages fcc@bot.or.th

Export Import Bank of Thailand	
Adresse	1193 Phaholyothin Road 10400 Bangkok Samsen Nai District Tel: +66 2 271 3700 Fax: +66 2 271 3204 www.exim.go.th/en info@exim.go.th

Siam Commercial Bank	
Adresse	9 Ratchadapisek Road 10900 Bangkok Ladyao; Chatuchak District Tel: +66 2 544 1111 Fax: +66 2 544 5000 www.scb.co.th/en

Bangkok Bank	
Adresse	333 Silom Road 10500 Bangkok Bangrak District Tel: +66 2 231 4333 Fax: +66 2 231 4333 info@bangkokbank.com www.bangkokbank.com

Bank of Ayudhya	
Adresse	1222 Rama III Road 10120 Bangkok Bang Phongphang District Tel: +66 2 2962000 Fax: +66 2 683 1304 www.krungsri.com.bank.en

Krung Thai Bank	
Adresse	35 Sukhumvit Road 10110 Bangkok Wattana District Tel: +66 2 2552222 Fax: +66 2 255 9391 www.ktb.co.th

9.1.2 Informationsportale für Projektrecherchen

Germany Trade & Invest - GTAI	
Informationen	Die Gesellschaft informiert deutsche Unternehmen über Auslandsmärkte, Projekte und Ausschreibungen. www.gtai.de
Adresse	Hauptsitz Berlin: Friedrichstraße 60, 10117 Berlin Tel: +49 30 200 099-0 Standort Bonn: Villemombler Str. 76, 53123 Bonn. Tel: +49 228 249 93-0
Besonderheit	Kostenpflichtig sind Volltexte der Ausschreibungen mit Kontaktadressen

Nachrichten für Außenhandel (NFA)	
Informationen	Weltweite Informationen für die Außenwirtschaft
Adresse	MBM Martin Brückner Medien GmbH Märkte weltweit Rudolfstraße 22-24 60327 Frankfurt am Main
Kontakt	Tel: +49 69 66 56 32-25 Fax: +49 69 66 56 32-22 info@maerkte-weltweit.de www.maerkte-weltweit.de
Besonderheit	Kostenpflichtig

UN Development Business	
Informationen	UN Development Business Publiziert Informationen über Projektausschreibungen der wichtigsten internationalen Finanzinstitutionen und der Vereinten Nationen. Development Business
Kontakt	Tel: +1 202 458-2397 Fax: +1 202 522-3316 dbusiness@worldbank.org www.devbusiness.com
Besonderheit	Kostenpflichtig

dgMarkets – Tenders Worldwide

Informationen	<p>dgMarkets Publiziert Informationen über Projektausschreibungen sämtlicher internationaler Finanzinstitutionen und der Vereinten Nationen. www.dgmarket.com</p>
Besonderheit	Kostenpflichtig

TED (Tenders Electronic Daily)

Informationen	<p>Tenders Electronic Daily (TED) Online Version des „Supplements zum Amtsblatt der Europäischen Union“ für das europäische öffentliche Auftragswesen. TED letztes Abrufdatum: 28. März 2015</p>
---------------	---

The World Bank

Informationen	<p>Monthly Operational Summary (MOS) MOS, letztes Abrufdatum: 28. März 2015</p> <p>Projektdatenbank“ Advanced Search for Projects” WB Projects letztes Abrufdatum: 28. März 2015</p>
---------------	---

Bundesgesetzblatt

Informationen	<p>Onlineversion Bundesgesetzblätter Bekanntmachung der Abkommen über Finanzielle Zusammenarbeit</p> <p>Bundesanzeiger Verlag GmbH Amsterdamer Str. 192 50735 Köln Tel: +49 221 9 76 68-0 Fax: +49 221 9 76 68-278 service@bundesanzeiger.de</p>
---------------	--

9.1.3 Weiterführende Publikationen

Ratschläge für den Außenhandel	
Publikationen	<p>Schubert: Förder- und Finanzierungsprogramme für die osteuropäischen Staaten, 2004</p> <p>Central Intelligence Agency: The World Factbook, 2014 www.cia.gov letztes Abrufdatum: 28. März 2015</p> <p>International Energy Agency: World Energy Outlook, 2012</p> <p>IRENA : Financial Mechanisms and Investment Frameworks for Renewables in Developing Countries, 2012</p> <p>BFAI: Das internationale Ausschreibungs-ABC; 2003</p> <p>Local Global GmbH: Export von Dienstleistungen, 2006</p> <p>Dena: Renewable Energy Goes International; Praxisnahe Unterstützung bei der Auslandsmarkterschließung, 2014</p>

Geberorganisationen	
Publikationen	<p>BMZ: Konzepte 165, Leitlinien für die bilaterale finanzielle und technische Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern der deutschen Entwicklungszusammenarbeit, 2008 BMZ Leitlinien - Stand 2008 letztes Abrufdatum: 28. März 2015</p> <p>BMWi: Verbesserung der Beteiligung deutscher mittelständischer Unternehmen an weltbankfinanzierten Projekten, 2007</p> <p>The World Bank: A Guide to the World Bank, 2007</p> <p>BFAI: ADB Leitfaden: Praktischer Ratgeber für Geschäfte mit der Asiatischen Entwicklungsbank, 2007</p>

9.2 Quellenverzeichnis

Kapitel in der Studie	
Kapitel 1	<p>Bayern LB: Länderanalyse Thailand, 2014</p> <p>Deutsche Bank Research: Country Paper Thailand, 2015</p> <p>Ministry of Energy: Integrated biogas production from energy crops, 2015</p> <p>GTAI: Thailand benötigt ein breiteres Stromkonzept, 2014</p> <p>dena: Renewable Energy goes international, 2014</p>

Kapitel 2	<p>Deutsche Bank Research: Country Paper Thailand, 2015</p> <p>World Bank: Doing Business in Thailand, 2015</p> <p>International Monetary Fund: Thailand and the IMF, 2015</p> <p>Bayern LB: Länderanalyse Thailand, 2014</p> <p>Coface: Economic studies, Thailand, 2014</p> <p>GTAI: Kreditvergabe und Zahlungsmoral – Thailand, 2014</p> <p>World Economic Forum: The Global Competitiveness Report 2013-2014, 2013</p> <p>Kurowski: Are the Basel Bank Regulations Food for Development? 2007</p>
Kapitel 3	<p>GIZ: Fachexpertise: Energie aus Biomasse und Biogas in Thailand, 2014</p> <p>Ministry of Energy: 20-Year Energy Efficiency Development Plan (2011 - 2030), 2011</p> <p>Rödl&Partner: Finanzierung von erneuerbaren Energien auf internationalen Märkten, 2014</p> <p>Wikipedia: Mezzanine-Kapital, wörtlich übernommen, 2014</p>
Kapitel 4	<p>KfW Entwicklungsbank: Themen aktuell, Klimafinanzierung, 2014</p> <p>KfW Entwicklungsbank: persönliche Mitteilung, 2015</p> <p>Asian Development Bank: Thailand Fact Sheet, 2013</p> <p>Asian Development Bank: Clean Energy Program, 2012</p> <p>BFAI: ADB Leitfaden, 2007</p>
Kapitel 5	<p>BFAI: Das Internationale Ausschreibungs-ABC, 2003</p> <p>IXPOS: Neues ICC-Regelwerk zur Außenhandelsfinanzierung; 2014</p> <p>Commerzbank: Ratschläge für die Ausfuhr, 2014</p> <p>Schubert: Handbuch Osteuropa, 2004</p>
Kapitel 6	<p>Commerzbank: Ratschläge für die Ausfuhr, 2014</p>
Kapitel 7	<p>Board of Investment: Business Opportunities: Alternative Energy, 2013</p> <p>Commerzbank: Ratschläge für die Ausfuhr, 2014</p>

www.export-erneuerbare.de

www.bmwi.de

